V.b.b. 60 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN 25

Mittwoch, 29. März 1950 Jahrgang 55

Senatsrat Oswald Knauer: (Fortsetzung)

Ein Jahrhundert Wiener Gemeindeverfassung

Gemeindestatut 1890

Bereits im Jahre 1880 hat der Gemeinderat sich prinzipiell bereit erklärt, die Vereinigung mit den Vororten, da sind jene Gemeinden, aus denen später die Bezirke XI bis XIX gebildet wurden, durchzuführen. Dem im Dezember 1889 vom Gemeinderat ausgesprochenen Wunsch, es möge die geltende Linienverzehrungssteuer aufgehoben und es mögen die Vororte, die für die Vereinigung mit Wien in Betracht kämen, in die neu zu schaffende Linienverzehrungssteuer einbezogen werden, trug die Regierung mit dem Gesetz vom 18. Mai 1890, RGBl. Nr. 78, Rechnung. Dies war der Anlaß, der administrativen Vereinigung Wiens mit den Vororten zu einer einzigen Gemeinde näherzutreten. Nach intensiven Verhandlungen zwischen der Stadt Wien mit den Vorortgemeinden befaßte sich die Vorortekommission des Gemeinderates mit dieser für Wien bedeutsamen Frage, als deren Ergebnis das Gemeindestatut vom Jahre 1890 entstand; in vierzehn, zum Teil bewegten Sitzungen, die in der Zeit vom 10. September bis 10. Oktober 1890 abgehalten wurden — Berichterstatter war Bürgermeisterstellvertreter Dr. Raimund Grübl —, wurde das Statut vom Gemeinderat beraten, das als Landesgesetz vom 19. Dezember 1890, LgVBl. Nr. 45, am 20. Dezember 1890 in Wirksamkeit trat.

Die Verwaltung der Gemeindeangelegenheiten lag einerseits in den Händen des Gemeinderates bzw. des — neu eingerichteten — Stadtrates, anderseits des Magistrates. An der Spitze aller Gemeindeorgane stand der Bürgermeister; zur Unterstützung und Vertretung des Bürgermeisters wurden zwei Vizebürgermeister berufen. Dazu kam in jedem Bezirk zur Unterstützung des Gemeinderates, des Stadtrates und des Bürgermeisters in den Angelegenheiten des selbständigen Wirkungsbereiches ein Bezirksvorsteher mit einem Bezirksausschuß.

Die Zahl der Mitglieder des Gemeinderates, die auf sechs Jahre gewählt wurden und die alle zwei Jahre wahlkörperweise ausschieden — erstmalig wurden die Mitglieder des ersten Wahlkörpers auf zwei und die Mitglieder des zweiten Wahlkörpers auf vier Jahre gewählt —, wurde auf 138 erhöht.

Der Statthalter konnte den Gemeinderat und den Stadtrat auflösen, mußte aber die Neuwahl des Gemeinderates binnen sechs Wochen ausschreiben und die erforderlichen Maßregeln zur einstweiligen Besorgung der Geschäfte treffen, was in der Folge im Jahre 1895 durch Bestellung des Bezirkshauptmannes Dr. Hans (von) Friebeis und eines 15gliederigen Beirates auf Grund der Kundmachung des Statthalters vom 13. November 1895, LGVBl. Nr. 53, geschah.

Die Bestätigung des Bürgermeisters durch den Monarchen, ebenso die Ablegung des Diensteides in die Hände des Statthalters vor dem versammelten Gemeinderat blieben, neu war die Wahl des Bürgermeisters auf sechs, die Wahl der beiden Vizebürgermeister auf drei Jahre und die Leistung des Diensteides der letztgenannten Funktionäre in die Hände des Statthalters oder des hiezu delegierten landesfürstlichen Kommissärs.

Der Stadtrat setzte sich aus dem Bürgermeister, den beiden Vizebürgermeistern und zweiundzwanzig aus dem Gemeinderat gewählten Mitgliedern zusammen.

Der Magistrat bestand, mit dem Bürgermeister an der Spitze, aus dem Magistratsdirektor und aus der entsprechenden Anzahl von rechtskundigen Beamten, dann aus dem erforderlichen Sachverständigen- und Hilfspersonal. Die Befähigung in der gleichen Weise wie für den Staatsdienst als Voraussetzung der Anstellung der rechtskundigen Beamten wurde auf die technischen, Sanitäts-, Veterinär-, Kassen- und Buchhaltungsbeamten ausgedehnt, gleichzeitig wurde festgesetzt, daß der Magistratsdirektor sowie die genannten Beamten definitiv angestellt und nach Ablauf von zehn Dienstjahren pensionsfähig werden, während nach der Gemeindeordnung 1850 nur die rechtskundigen Mitglieder des Magistrates auf Lebenszeit angestellt waren und Pensionen erhielten. Nebenbei sei bemerkt, daß das Dienstverhältnis der städtischen Beamten und Diener erstmalig durch eine Dienstpragmatik vom 19. November und 1. Dezember 1869 und die Pensionen durch ein Pensionsnormale vom 30. April 1872 eine Regelung fanden.

Die Funktionsdauer der Bezirksausschüsse und der Bezirksvorsteher wurde auf sechs Jahre erweitert.

Der Wirkungskreis der Gemeinde war der selbständige, früher der natürliche genannt und der übertragene.

Der Umfang des selbständigen Wirkungskreises wurde erweitert, die Besorgung bestimmter Geschäfte der Ortspolizei allerdings wurde der staatlichen Polizei zugewiesen, wofür die Stadt 500.000 fl zu leisten hatte. Der selbständige Wirkungskreis wurde

Eröffnung des Lainzer Tiergartens

Der Lainzer Tiergarten wird heuer ab Sonntag, den 2. April, bis einschließlich Sonntag, den 29. Oktober, geöffnet sein. Als Besuchstage wurden die Donnerstage, Samstage, Sonntage und gesetzlichen Feiertage bestimmt. An diesen Tagen ist der Tiergarten von 8 Uhr früh bis zum Eintritt der Dämmerung geöffnet. Die Torsperre richtet sich nach der Jahreszeit und wird mittels Anschlägen an den Toren ersichtlich gemacht werden.

Geöffnet sind: An Donnerstagen und Samstagen das Lainzer-, Steg-, Pulverstampf-, Diana- und Guttenbachtor; an Sonn- und Feiertagen auch noch das St.-Veiter und das Adolfstor.

Die Eintrittsgebühr für Erwachsene wurde mit 60 Groschen, für Kinder mit 20 Groschen festgesetzt. Für Fahrzeuge, denen die Einfahrt nur an Donnerstagen und Samstagen gestattet ist, gelten folgende Sätze: Omnibus 20 S (außerdem für die Insassen mit Ausnahme des Fahrers die normale Eintrittsgebühr), Personenkraftwagen, einschließlich der Insassen, 20 S, Motorräder mit Beiwagen, einschließlich der Insassen, 10 S, Motorräder ohne Beiwagen, einschließlich des Fahrers, 5 S, Fahrräder 2 S.

Schulkinder, die klassenweise unter Aufsicht von Lehrpersonen den Tiergarten besuchen wollen, haben an Donnerstagen freien Eintritt.

Frühlingsstimmung

Schon die ersten Frühlingstage haben die Wiener Parkanlagen in die richtige Frühlingsstimmung gebracht. Der Lenz hielt sich heuer streng an den Kalender und präsentierte sich im altgewohnten Kleid. Die Sträucher der Forsythia und die Prunusarten — die allerersten Frühlingsboten — sind bereits aufgeblüht, und auch die Fliederknospen lassen nicht lange auf sich warten. In den gelockerten Beeten der Parkanlagen längs der Ringstraße machen sich auch die schönen holländischen Tulpen schon bemerkbar.

Die für saisonmäßige Arbeiten zur Verfügung stehende Zeit drängt die städtischen Gärtner zu erhöhten Leistungen. Bis zu den Eismännern, die heuer für Mitte April angesagt sind, muß in den Wiener Parkanlagen noch eine Menge Arbeit geleistet werden. Dieser Tage wurden tausende Blütensträucher und hunderte Alleebäume ausgesetzt. Unter den Anlagen, die bis zum Sommer fertiggestellt werden sollen, ist auch der im Kriege verwüstete Arenbergpark. Die Erinnerungen an den Bombenkrieg sind bereits verschwunden; der tiefe Löschteich und die drei häßlichen Wohnbaracken sind nicht mehr zu sehen. Die Gärtner arbeiten gegenwärtig an der Ausgestaltung der künftigen Blumenbeete.

Über die Leistungen der städtischen Gärtner im heurigen Frühling kann man sich ungefähr eine Vorstellung machen, wenn man hört, daß allein 20 Tonnen Grassamen verbraucht wurden. Für die Instandsetzung der Grünflächen in den städtischen Wohnhausanlagen wurden 8000 Kilogramm Grassamen gebraucht. Und noch eine freudige Botschaft für die Leute, die in den Wiener Parkanlagen gern auf einem Bankerl Rast machen: die Zahl der Parkbänke hat sich in diesen Tagen um 1500 vermehrt.

vom Gemeinderat, Bürgermeister, Stadtrat und Magistrat, bzw. von den Bezirksvorstehern mit den Bezirksausschüssen, der übertragene Wirkungskreis vom Bürgermeister mit dem Magistrate, bzw. von den magistratischen Bezirksämtern ausgeübt.

Der Wirkungskreis des Gemeinderates erfuhr einerseits eine Erweiterung auf finanziellem Gebiet (Wertgrenzen bei Veräußerung unbeweglichen Gemeindevermögens, Höhe der Zuschläge zu landesfürstlichen Steuern), anderseits eine Einschränkung auf diesem Gebiet (gleichmäßige Umlegung der Zuschläge zu den landesfürstlichen Steuern auf alle in der Gemeinde vorgeschriebenen Steuern) und auf personellem Gebiet (Personalsachen, Bürgerrecht), auf welch letzterem nunmehr der Stadtrat zu beschließen hatte.

Das Aufsichtsrecht der Staatsverwaltung, das der Statthalter auszuüben hatte, erfuhr eine genauere Umschreibung.

Der Stadtrat, ein neues Organ der Gemeindeverwaltung, war das beschließende Organ in allen Angelegenheiten des selbständigen Wirkungskreises, welche nicht dem Gemeinderat oder dem Magistrat übertragen waren, ferner bei Verleihung des Bürgerrechtes und in Personalangelegenheiten und das vorberatende Organ in allen der Entscheidung des Gemeinderates vorbehaltenen Gegenständen. Gleichzeitig hatte er das Recht, in Fällen äußerster Dringlichkeit gegen unverzügliche nachträgliche Einholung der Genehmigung des Gemeinderates Beschlüsse zu fassen. Hiezu kam noch das Entscheidungsrecht über Beschwerden gegen Verfügungen des Magistrates, eines magistratischen Bezirksamtes, eines Bezirksvorstehers und gegen Beschlüsse eines Bezirksausschusses in den zum selbständigen Wirkungskreise gehörigen Angelegenheiten.

Zu den Bezirksausschüssen ist zu bemerken: An die Stelle des Gemeinderatsausschusses, der bisher die Funktion des Bezirksausschusses im 1. Bezirk hatte, trat ein Bezirksausschuß, so daß nunmehr in jedem Gemeindebezirk ein Bezirksausschuß mit einem Bezirksvorsteher und dessen Stellvertreter eingerichtet war. Der Wirkungskreis des Bezirksausschusses erfuhr dahin eine Erweiterung, daß aus den Beratern des Bezirksvorstehers ein beschließendes Organ in Angelegenheiten des selbständigen Wirkungskreises der Gemeinde wurde; er hatte jene Angelegenheiten zu besorgen, welche die Interessen des Bezirkes zunächst berührten und innerhalb seiner Bezirksgrenzen sowie mit den der Verwendung im Bezirke gewidmeten oder den vom Gemeinderat bewilligten Mitteln vollständig durchgeführt werden konnten, insofern ihm diese Angelegeheiten vom Gemeinderat ausdrücklich übertragen wurden; er war auch berechtigt, in allen anderen den Bezirk oder die ganze Gemeinde betreffenden Angelegenheiten Anträge beim Gemeinderat bzw. Stadtrat zu stellen und hatte jährlich einen Voranschlag über das für die besonderen Bedürfnisse des Bezirkes sich ergebende Erfordernis des kommenden Verwaltungsjahres an den Bürgermeister einzusenden. Die Sitzungen hatten mindestens jedes Vierteljahr stattzufinden. Der Bezirksausschuß konnte vom Stadtrat oder vom Statthalter aufgelöst werden.

Die Organisation des Magistrates erfuhr Neuerungen in der Vertretung des Bürgermeisters als Vorstandes des Magistrates im Falle seiner Verhinderung durch den der Reihe nach berufenen Vizebürgermeister und in der Schaffung der magistratischen Bezirksämter.

Die kollegiale Behandlung von Geschäftsstücken durch den Magistrat blieb, sie wurde vom Gremium der Magistratsräte, das sind diejenigen Räte, welche nicht den magistratischen Bezirksämtern oder anderen städtischen Ämtern zugewiesen waren, besorgt. Überdies gab es noch für bestimmte Angelegenheiten zwei aus sechs Mitgliedern bestehende Senate. Der Wirkungskreis des Magistrates bei Handhabung der Lokalpolizei fand seine Präzisierung.

Das Gesetz vom 20. März 1893, LgVBl. Nr. 13, bezog sich auf die Art der Beschlußfassung im Gemeinderat.

Gemeindestatut 1900

Das Gemeindestatut wurde mit Gesetz vom 24. März 1900, LGVBl. Nr. 17, erlassen. Es enthielt folgende Neuerungen: Bildung des 20. Gemeindebezirkes durch Abtrennung vom 2. Gemeindebezirk, Schaffung des 4. Wahlkörpers, wodurch die Zahl der Mitglieder des Gemeinderates von 138 auf 158 erhöht wurde, ferner Bestimmungen über die Wahl des Bürgermeisters, der Vizebürgermeister und des Stadtrates, über die Erledigung der Bürgermeisterstelle, die obligate Ablegung eines Gelöbnisses jedes Gemeinderates unmittelbar nach dessen Eintritt, die notwendige Wahl zweier Ausschüsse und zwar des Ausschusses für die Verleihung des Heimatrechtes und Bürgerrechtes und des Disziplinarausschusses, der zu entscheiden hatte, ob ein Mitglied des Gemeinderates durch sein Verhalten während einer Gemeinderatssitzung das Gelöbnis gebrochen hat. Gleichzeitig wurde der Gemeinderat ermächtigt, Ausschüsse mit dem Rechte der unmittelbaren Berichterstattung an den Gemeinderat einzusetzen; weitere Bestimmungen betreffen die Art der Beschlußfassung im Gemeinderat. Schließlich wurden die Bezirksausschüsse in Bezirksvertretungen umbenannt, die Mitglieder dieser Körperschaft erhielten den Titel Bezirksrat, ihre Zahl konnte wegen der großen Anzahl der Bewohner oder wegen der großen räumlichen Ausdehnung auf 30 erhöht werden.

Das Gesetz vom 28. Dezember 1904, LGVBl. Nr. 1/1905, einverleibte in das Gebiet der Stadt Wien einige Ortsgemeinden am linken Donauufer und benannte den nunmehrigen 21. Wiener Gemeindebezirk Floridsdorf, für welchen eine Bezirksvertretung und ein magistratisches Bezirksamt eingerichtet wurde, welches mit 1. Jänner 1906 seine Tätigkeit aufnahm.

Diese Änderung des Gemeindestatuts erhöhte die Zahl der Vizebürgermeister auf drei, die Zahl der Mitglieder des Gemeinderates auf 165, der Mitglieder des Stadtrates auf 27, führte das Gelöbnis für die Mitglieder der Bezirksvertretungen ein und bestimmte den jährlichen Pauschalbeitrag für den Polizeiaufwand mit 1 Million Kronen. Zu den Verwaltungsbehörden im 21. Bezirk traten noch die Expositur in Stadlau, die nicht ein selbständiges Amt, sondern als Exponierung einzelner Beamten des magistratischen Bezirksamtes anzusehen war und drei Bezirksaufsichtsräte in Leopoldau, Kagran und Aspern, die bestimmte Amtshandlungen des selbständigen und übertragenen Wirkungskreises nach den Weisungen des Bezirksamtsleiters zu führen hatten.

Die Zahl der Mitglieder des Stadtrates wurde mit Erlaß des Ministeriums des Innern vom 30. April 1917 auf 30 erhöht.

Übergang zur Gemeindeverfassung 1920

Der Zusammenbruch der alten Monarchie brachte unmittelbar keine neuerliche Änderung in der Gemeindeverfassung, man behalf sich bis zum Jahre 1920 mit Provisorien, die ihren Anstoß von seiten des Staates nahmen. Die erste Änderung in der Gemeinde wurde in der Zusammensetzung des Gemeinderates vorgenommen. Das Gesetz vom 12. November 1918 über die Staats- und Regierungsform von Deutschösterreich, StGBl. Nr. 5, verfügte im Artikel 10, daß bis zur Neuwahl die bestehenden Gemeindevertretungen nach den Anweisungen des Staatsrates durch eine angemessene Zahl von Vertretern der Arbeiterschaft zu ergänzen sind. Die Vollzugsanweisung des Staatsrates vom 4. Dezember 1918, StGBl. Nr. 81, gab nähere Weisungen, die Arbeitervertreter in der Gemeindevertretung wurden von der Landesregierung ernannt.

In Entsprechung des Artikels 10 des genannten Gesetzes war das Wahlrecht und das Wahlverfahren der Gemeindevertretungen auf Grund der Verhältniswahl und des allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Stimmrechtes aller Staatsbürger ohne Unterschied des Geschlechtes zu ordnen.

Der Gemeinderat beschloß am 6. März 1919 eine neue Gemeindewahlordnung für Wien und gleichzeitig die dringlichsten Änderungen des Gemeindestatuts vom Jahre 1900; sie sind im niederösterreichischen Landesgesetzblatt Nr. 37 und 38/1919 niedergelegt. Die wesentlichsten Änderungen betreffen das aktive und passive Wahlrecht, die fünfjährige Wahlperiode, die Wahl des Bürgermeisters und der drei Vizebürgermeister nach dem Proporz und ihr Gelöbnis vor dem Gemeinderat, die Bestellung des aus 30 Mitgliedern bestehenden Stadtrates, die Wahl von Ausschüssen und Beschlußfassung über laufende Angelegenheiten von geringerer Tragweite in Abteilungen (Senaten) des Stadtrates. (Schluß folgt)

60. Geburtstag von Professor Merkl

Am 23. März vollendete Univ.-Prof. Dr. Adolf Julius Merkl sein 60. Lebensjahr. 1890 in Wien geboren, legte er seine rechts- und staatswissenschaftlichen Studien an der Wiener Universität zurück und beschäftigte sich schon frühzeitig mit der Rechtstheorie. Er trat zunächst in den Dienst des Wiener Magistrates und wurde sodann in die staatsrechtliche Abteilung des Ministerratspräsidiums berufen. Nach dem Zusammenbruch arbeitete er unter den Staatskanzlern Dr. Renner und Dr. Michael Mayr auf dem Gebiete der Verfassungsgesetzgebung. 1920 habilitierte sich Merkl als Privatdozent für allgemeine Staatslehre und österreichisches Staatsrecht, allgemeine Verwaltungslehre und österreichisches Verwaltungsrecht. 1932 wurde er zum ordentlichen Professor für diese Fächer ernannt und bekleidete im Studienjahr 1934/35 die Würde eines Dekans der juridischen Fakultät. Während des Nationalsozialismus wurde Merkl zunächst in den dauernden Ruhestand versetzt, erhielt aber später einen Lehrauftrag an der Universität Tübingen für das gesamte öffentliche Recht und wurde 1943 dortselbst zum ordentlichen Professor ernannt. 1945 wurde er in seinem Amt bestätigt und übernahm zu seinen Fächern die Vertretung des Völkerrechts. Drei Jahre später in die Heimat zurückberufen, konnte er erst mit Beginn des Sommersemesters 1950 seine Wiener Tätigkeit wiederaufnehmen.

Aus der Schule Hans Kelsens hervorgegangen, wurde Merkl der Begründer der Lehre vom Stufenbau der Rechtsordnung. Er verfaßte eine große Zahl von Aufsätzen und Abhandlungen, von denen sein Hauptwerk „Das allgemeine Verwaltungsrecht“ eine Typenlehre der Verwaltung darstellt. Merkl hat auf seinem Fachgebiet internationale Anerkennung gefunden und gehört zu den fruchtbarsten akademischen Lehrern Österreichs.

Stadtrat Dr. Ernst Robetschek

Vor Beginn der Budgetberatungen am 20. März wurde an Stelle von Stadtrat Rohrhofer GR. Dr. Robetschek zum Amtsführenden Stadtrat der Geschäftsgruppe VII, Baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten, gewählt.



Stadtrat Dr. Robetschek wurde am 30. Oktober 1912 in Wien geboren, wo er auch die Volksschule und das humanistische Gymnasium absolvierte. Im Jahre 1930 legte er die Reifeprüfung ab und begann im Herbst des gleichen Jahres an der Wiener Universität Rechts- und Staatswissenschaften zu studieren. 1936 promovierte er zum Doktor beider Rechte.

In der Folgezeit war Stadtrat Dr. Robetschek bis zum 12. März 1938 in der gewerblichen Wirtschaft tätig. Im Krieg arbeitete er als selbständiger Steuerberater.

Nach dem Zusammenbruch und nach der Wiedergeburt Österreichs im Jahre 1945 wurde er im VI. Wahlkreis in den Wiener Gemeinderat gewählt. Auch bei den Wahlen im vergangenen Jahr wurde er in den Gemeinderat und Landtag entsandt, wo er bis zu seiner Wahl zum Amtsführenden Stadtrat die Stelle eines stellvertretenden Vorsitzenden des Gemeinderates und eines stellvertretenden Vorsitzenden im Finanzausschuß bekleidete.

Dank an Stadtrat Rohrhofer

In Anwesenheit von Vizebürgermeister Weinberger, des neugewählten Stadtrates Dr. Robetschek und Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Gundacker verabschiedeten sich am 21. März die leitenden Beamten der Geschäftsgruppe VII, Baubehördliche und sonstige Angelegenheiten, und der Stadtbauamtsdirektion von Stadtrat Rohrhofer.

Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Gundacker würdigte in einer Ansprache die aufopfernde Arbeit, die Anton Rohrhofer in der schwersten Zeit des Wiederaufbaues unserer Stadt geleistet hat. Das weite Arbeitsgebiet fand in Rohrhofer einen umsichtigen und fachkundigen Leiter, dem es gelungen ist, das ihm anvertraute Verwaltungsbereich aus den chaotischen Zuständen der Nachkriegszeit wieder den geordneten Verhältnissen zuzuführen. Unter seiner Leitung wurde die Bau-, Feuer- und Gewerbepolizei, das Stadtgartenamt, die Friedhöfe, Bäder, Wäschereien, die Transportlenkung, Straßenpflege und das Stadtforstamt wieder in Ordnung gebracht.

Stadtrat Rohrhofer dankte für die anerkennenden Worte und dankte zugleich den vielen Mitarbeitern für das ihm entgegengebrachte Verständnis und die treue Mitarbeit.

Die Leiter der einzelnen Magistratsabteilungen begrüßten sodann ihren neuen Vorgesetzten, den Amtsführenden Stadtrat Dr. Robetschek, der der Hoffnung Ausdruck gab, daß, wie unter seinem Vorgänger, auch weiterhin in gemeinsamer sachlicher Arbeit die Interessen Wiens gewahrt werden.



Wiener Notizen

Sprechstunden bei Stadtrat Dr. Robetschek

Der Amtsführende Stadtrat Dr. Robetschek der Geschäftsgruppe VII, „Baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten", hält seine Sprechstunden jeden Dienstag und Freitag von 9 bis 11 Uhr.

Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen der Gemeinde Wien

Die Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen der Gemeinde Wien eröffnet mit dem Schuljahr 1950/51 einen neuen Jahrgang.

Das Aufnahmealter ist das bis zum 31. Dezember 1950 erreichte 16. Lebensjahr und die mit gutem Erfolg absolvierte vierte Hauptschulklasse. Ansuchen um Zulassung zur Aufnahmsprüfung sind an die Direktion der Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen der Gemeinde Wien, XI, Hasenleitengasse 9, bis 15. April zu richten.

Verkehrsumleitung in Atzgersdorf

Anläßlich des Kanalbaues in der Breitenfurter Straße in Atzgersdorf beziehungsweise Wiener Straße in Liesing wird bis auf weiteres der Verkehr nach der Stadt von der Bahnbrücke in Liesing über die Waisenhorngasse—Fröhlichgasse—Therese-Klostermann-Gasse umgeleitet. Der Verkehr aus der Stadt wird im Bauabschnitt als Einbahnverkehr aufrechterhalten.

Auch im 17. Bezirk kein Wechselunterricht mehr

Da die Gemeinde Wien den Schulblock, 17, Rötzergasse-Pezzlgasse, wieder instand gesetzt hat, ist es möglich geworden, auch in diesem Bezirksteil den Wechselunterricht abzubauen. Damit haben jetzt neben dem 7. und 15. Gemeindebezirk auch alle Schulen des 17. Gemeindebezirkes Normalunterricht.

Übersiedlung der Magistratsabteilung 37

Die Außenstelle der Magistratsabteilung 37, Bau-, Feuer- und Gewerbepolizei, für den 19. Bezirk, übersiedelte in das Amtshaus, XIX, Gatterburggasse 12—14, Stiege 3, 2. Stock.

Ein Geschenk von „Rädda Barnen"

Das Inventar des Kinderheimes „Hohe Warte" der Stadt Wien übergeben

Die schwedische Hilfsorganisation „Rädda Barnen" hat bekanntlich im Jahre 1946 in einem von der Stadt Wien instand gesetzten Haus auf der Hohen Warte ein Heim für erholungsbedürftige Kleinkinder eingerichtet. Mit Abschluß der Tätigkeit dieser schwedischen Organisation in Österreich haben nun die schwedischen Helfer das von ihnen zur Verfügung gestellte Inventar des Heimes der Stadt Wien als Geschenk übergeben.

Der Leiter der österreichischen Abteilung des „Rädda Barnen", Dr. Torsten Arneus, hat am 18. März Vizebürgermeister Honay den Schenkungsbrief überreicht. Dr. Arneus dankte allen seinen Mitarbeitern und gab der Zuversicht Ausdruck, daß das Heim als soziale Einrichtung weiterbestehen wird.

Vizebürgermeister Honay würdigte in seiner Ansprache die großen Leistungen der Aktion „Rädda Barnen". Allein in Wien wurden innerhalb von drei Jahren 8 Mill. Portionen Essen und 3 Mill. Portionen Trockenmilch verteilt. Dazu kommen noch große Spenden von Kleidungsstücken, Geschirr und Einrichtungsgegenständen.

Der großzügigen Hilfe der schwedischen Freunde verdankt es die Stadt Wien, daß sie ihr größtes Kinderheim im Wilhelminenschloß und eine Anzahl weiterer Kinderheime außerhalb der Stadt instand setzen konnte. „Die wirtschaftliche Lage", sagte der Vizebürgermeister, „hat sich nun so weit gebessert, daß wir die Erhaltung der Kinderheime aus eigenen Mitteln bestreiten können. Die Hilfe unserer Freunde in den ersten Nachkriegsjahren soll aber nicht vergessen sein."

Das Kinderheim auf der Hohen Warte wird nun vom Wiener Jugendhilfswerk erhalten. Im Heim sind gegenwärtig 75 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren untergebracht.

Johann Sebastian Bach und die Musik von heute

Freitag, den 31. März, um 18.30 Uhr hält Doktor Rudolph Franz Brauner im Institut für Wissenschaft und Kunst einen Vortrag über „Johann Sebastian Bach und die Musik von heute". Vor und nach dem Vortrag: Johann Sebastian Bach, Sonate in D-dur für Violoncello und Klavier (Werner Adler, Walfriede Adler); Paul Hindemith: Johann Sebastian Bach, Sonate 1945 für Violine und Klavier (Friedrich Wührer jun., Hans Kann).

Karten zu diesem Vortrag sind um 3 Schilling im Sekretariat des Instituts erhältlich.

Vizebürgermeister Honay vor Fürsorgeräten:

Mehr ältere ledige Frauen und Witwen in Wien

Als eine der Folgeerscheinungen des Krieges bezeichnete Vizebürgermeister Honay in einem Vortrag vor Fürsorgeräten die außerordentlichen Schwankungen der Einwohnerzahl Wiens seit 1939. So wurden Ende 1939 in Wien 1,855.275 Einwohner gezählt. Damit war der höchste Stand erreicht. Im Juli 1945 war mit 1,323.758 Einwohnern der Tiefpunkt zu verzeichnen. Seit dieser Zeit ist die Einwohnerzahl ununterbrochen gestiegen. Ende 1949 zählte Wien 1,769.381 Einwohner. Diese Zunahme ist ausschließlich auf Zuwanderungen zurückzuführen, da in den Jahren 1939 bis 1949 den 264.641 Lebendgeburten 348.338 Todesfälle gegenüberstehen, so daß sich ein Defizit von 83.697 ergibt.

Interessant ist die starke Zunahme der weiblichen Bevölkerung.

Im Jahre 1900 kamen auf 1000 Männer nur 1059 Frauen, 1918 bereits 1161. Gegenwärtig entfallen auf 1000 Männer 1314 Frauen. Eine weitere Folge der beiden Weltkriege ist das Steigen der Zahl der ledigen Frauen im höheren Alter.

Im Jahre 1910 gab es in Wien bei einer größeren Bevölkerungszahl rund 47.000 ledige Frauen im Alter von mehr als 40 Jahren. Im Jahre 1939 bei einer geringeren Bevölkerungszahl als 1910 aber mehr als 60.000 ledige Frauen in diesem Lebensalter. Der Krieg und seine Folgen haben auch zu einer bemerkenswerten Steigerung der Zahl der Witwen geführt. Im Jahre 1910 wurden in Wien 100.900 Witwen gezählt; im Jahre 1939 waren es bereits 155.700. Es ist sicher, daß die Zahl der Witwen nach dem zweiten Weltkrieg noch weiter zugenommen hat.

Eine stärkere Inanspruchnahme der Fürsorgeleistungen ergibt sich aus der Überalterung der Wiener Bevölkerung.

Sie ist nicht allein eine Folge des Geburtenrückganges, sie steht auch in einem innigen Zusammenhang mit der Erhöhung des durchschnittlichen Lebensalters. Es wurde 1910 mit 42,8 Jahren bei den Frauen und mit 40,6 Jahren bei den Männern festgestellt. 1934 ist eine Steigerung bei den Frauen auf 58,5 und bei den Männern auf 54,5 Jahre zu verzeichnen.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung von 16. März 1950

(Fortsetzung)

Berichterstatter: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 394/50; M.Abt. 30/K/3/1/50.)

Der Umbau der Straßenunratskanäle in der Löwengasse—Hetzgasse—Blattgasse von der Kegelgasse über die Hetzgasse bis zur Blattgasse 6 und in der Blütengasse von der Löwengasse bis Nr. 5 im 3. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernis von 200.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Leonhard, 3, Invalidenstraße 7, auf Grund ihres Anbotes vom 27. Februar 1950 übertragen.

Die Baukosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1950 auf der A.R. 623, Kanalisation, Post 20, Anlagenerhaltung, bedeckt.

(A.Z. 374/50; M.Abt. 18 — 5698/49.)

In unwesentlicher Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans wird zur M.Abt. 18, Zl. 5698/49, für das im Plan des Stadtbauamtes, Plan Nr. 2116, mit den Buchstaben a bis d (a) umschriebene Plangebiet entlang der Liegenschaften Gst. 915, E.Z. 84, und Ba 916, E.Z. 50, Kat.G. Gramatneusiedl im 23. Bezirk, gemäß § 1 der BO. für Wien folgende Bestimmung getroffen:

Die im Plan rot gezogene und hinterschraffte Linie wird als Baulinie festgesetzt, demgemäß wird die schwarz gezogene, hinterschraffte und gelb gekreuzte Baulinie außer Kraft gesetzt.

(A.Z. 468/50; M.Abt. 26 — XXIV AH 106/9/50.)

Die Fertigstellung nach Kriegsschädenbehebung in dem Amtshaus, 24, Mödling, Pfarrgasse 7—9, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 250.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 250.000 S ist auf Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

Die Erweiterung des mit GRA. VI, Zl. 701/48, vom 7. Juli 1948 an die Firma Hans Zöchmeister, 24, Mödling, Elisabethstraße 13, übertragenen Auftrages zur Durchführung der Baumeisterarbeiten wird genehmigt.

Berichterstatter: StR. Jonas.

(A.Z. 342/50; M.Abt. 24 — 5016/3/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird gemäß § 99 G.V. zur Kenntnis genommen und an den GRA. II und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung einer Wohnhausanlage, 15, Fünfhausgasse 16—18, auf den gemeindeeigenen Liegenschaften, Gst. 41 Ga (Gst. 166, Baufl. derz. mit Gst. 41 zusammengelegt), E.Z. 23, und Gst. 39 Ga, Gst. 167, Baufl., E.Z. 24 des Gdb. Fünfhaus, enthaltend 36 Wohnungen, 1 Werkstätte und 1 Gasthaus, nach dem zu M.Abt. 24 — 5016/3/50 vorgelegten Entwurf des Architekten Dipl.-Ing. Karl Kaill wird mit einem Kostenerfordernis von 2,500.000 S genehmigt.

2. Die im Verwaltungsjahr 1950 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

Die im Jahre 1950 erforderliche Baurate in der Höhe von 1,000.000 S ist auf der A.R. 617/51 (lfd. Nr. 165) zu bedecken.

(A.Z. 210/50; M.Abt. 24 — 5005/3/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung einer Wohnhausanlage im 12. Bezirk an der Schönbrunner Straße 159-Ecke Kollmayergasse, auf dem gemeindeeigenen Grundstück Kat. Parz. 125/1, E.Z. 348 der Kat.G. Gaudenzdorf, enthaltend 44 Wohnungen und 2 Geschäftslokale, nach dem zu M.Abt. 24 — 5005/3/50 vorgelegten Entwurf des Architekten Dipl.-Ing. Rudolf Goder wird mit einem Kostenerfordernis von 2,780.000 S genehmigt.

2. Die im Verwaltungsjahr nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

3. Die im Jahre 1950 erforderliche Baurate in der Höhe von 1,400.000 S ist auf der A.R. 617/51 zu bedecken.

(A.Z. 209/50; M.Abt. 24 — 4907/1/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Stadt Wien errichtet im 21. Bezirk an der Kraygasse-Ecke Am Freihof auf dem gemeindeeigenen Gst. 68/1, E.Z. 19 der Kat.G. Kagran, nach dem zu M.Abt. 24 — 4907/1/50 vorgelegten Bauentwurf des Dipl.-Arch. Wilhelm Hubatsch eine Wohnhausanlage mit 24 Wohnungen, die mit einem Kostenaufwand von 1,650.000 S genehmigt wird.

2. Die im Verwaltungsjahr 1950 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

3. Die im Jahre 1950 erforderliche Baurate in der Höhe von 1,200.000 S ist auf der A.R. 617/51 zu bedecken.

(A.Z. 398/50; M.Abt. 19 — 227/50.)

1. Der von den Architekten Akad. Arch. Josef Baudys und Akad. Arch. Rudolf Eisler, 19, Würthgasse 14, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 3, Kleingasse 6—18, mit 115 Wohnungen und 1 Lokal wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an die Architekten zu vergeben.

3. Die Architekten erhalten für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 11.600 S (Elftausendsechshundert Schilling).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 617/51 b seine Bedeckung.

(A.Z. 399/50; M.Abt. 19 — 212/50.)

1. Der von dem Archikten Dipl.-Ing. Franz Kuhn, 4, Waltergasse 6, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 3, Paracelsusgasse 4, mit 18 Wohnungen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an den Architekten zu vergeben.

3. Der Architekt erhält für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 1800 S (Eintausendachthundert Schilling).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 617/51 b seine Bedeckung.

(A.Z. 400/50; M.Abt. 19 — 207/50.)

1. Der von dem Architekten Alfons Hetmanek, 3, Gottfried Keller-Gasse 13, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 3, Weißgerberstraße 53—59-Paracelsusgasse 3/5, mit 79 Wohnungen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an den Architekten zu vergeben.

3. Der Architekt erhält für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 7900 S (Siebentausendneunhundert Schilling).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 617/51 b seine Bedeckung.

(A.Z. 401/50; M.Abt. 19 — 208/50.)

1. Der von den Architekten Dipl.-Arch. Moritz Servé, Dr. Otto Trnik, Dipl.-Ing, O. Unger, 19, Hameaustraße 3, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 11, Hasenleiten, Geschäftsblock zwischen Block 18—21, mit 21 Wohnungen, 5 Lokalen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an die Architekten zu vergeben.

3. Die Architekten erhalten für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 2600 S (Zweitausendsechshundert Schilling).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 617/51 b seine Bedeckung.

(A.Z. 402/50; M.Abt. 19 — 216/50.)

1. Der von dem Architekten Dipl.-Ing. Josef Kalbac, 4, Paulanergasse 12, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 12, Malfattigasse 31, mit 15 Wohnungen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an den Architekten zu vergeben.

3. Der Architekt erhält für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 1500 S (Eintausendfünfhundert Schilling).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 617/51 b seine Bedeckung.

(A.Z. 403/50; M.Abt. 19 — 225/50.)

Der von der M.Abt. 19 vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 13, Atzgersdorfer Straße-Hetzendorfer Straße-Defreggerstraße, mit 144 Wohnungen und 2 Lokalen wird genehmigt.

Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, durchzuführen.

(A.Z. 404/50; M.Abt. 19 — 210/50.)

1. Der von den Architekten Dipl.-Arch. Rudolf Münch und Architekten Ing. Stephan A. Kraft, 5, Gassergasse 33—35, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 13, Hetzendorfer Straße-Feldkellergasse, mit 144 Wohnungen, 2 Lokalen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an die Architekten zu vergeben.

3. Die Architekten erhalten für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 15.200 S (Fünfzehntausendzweihundert Schilling).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 617/51 b seine Bedeckung.

(A.Z. 405/50; M.Abt. 19 — 214/50.)

1. Der von dem Architekten Dipl.-Ing. Karl Kaill, 15, Lehnergasse 2, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 15, Fünfhausgasse 16—18, mit 36 Wohnungen, 2 Lokalen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an den Architekten zu vergeben.

3. Der Architekt erhält für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 3800 S (Dreitausendachthundert Schilling).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 617/51 b seine Bedeckung.

(A.Z. 406/50; M.Abt. 19 — 211/50.)

1. Der von den Architekten Dipl.-Ing. Emil Dietrich und Dipl.-Ing. Fritz Zügner, 6, Linke Wienzeile 64, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 15, Löschenkohlgasse-Preysinggasse, mit 30 Wohnungen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an die Architekten zu vergeben.

3. Die Architekten erhalten für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 3000 S (Dreitausend Schilling).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 617/51 b seine Bedeckung.

(A.Z. 407/50; M.Abt. 19 — 206/50.)

1. Der von den Architekten Ingenieurkonsulent Viktor Mittag, Karl Adolf Schubert, Anton Schmid, Dipl.-Ing. Anton Dolenz, 13, Maxingstraße 10, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 20, Kapaunplatz, II. Bauteil, mit 188 Wohnungen, 4 Lokalen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an die Architekten zu vergeben.

3. Die Architekten erhalten für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 19.300 S (Neunzehntausenddreihundert Schilling).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 617/51 b seine Bedeckung.

(A.Z. 408/50; M.Abt. 19 — 209/50.)

1. Der von den Architekten Dr. Josef Zimmel und Dipl.-Ing. Anton Siegel, 8, Lange Gasse 65, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 20, Wehlistraße Nr. 28—30, mit 66 Wohnungen, 2 Lokalen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an die Architekten zu vergeben.

3. Die Architekten erhalten für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 6700 S (Sechstausendsiebenhundert Schilling).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 617/51 b seine Bedeckung.

(A.Z. 409/50; M.Abt. 19 — 215/50.)

Der von der M.Abt. 19 vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 21, Carrogasse-Justgasse, verlängerte Stammelgasse, mit 136 Wohnungen und 2 Lokalen wird genehmigt.

Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, durchzuführen.

(A.Z. 410/50; M.Abt. 19 — 213/50.)

1. Der von dem Architekten Dipl.-Ing. Dr. techn. K. Nehrer, 6, Getreidemarkt 11, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 22, Steigenteschgasse 11, mit 16 Wohnungen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an den Architekten zu vergeben.

3. Der Architekt erhält für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 1600 S (Eintausendsechshundert Schilling).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 617/51 b seine Bedeckung.

(A.Z. 411/50; M.Abt. 19 — 205/50.)

Der von der M.Abt. 19 vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 25, Mauerbergstraße-Breitenfurter Straße, mit 61 Wohnungen, 1 Lokal und 1 Mutterberatungsstelle wird genehmigt.

Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, durchzuführen.

(A.Z. 412/50; M.Abt. 19 — 245/50.)

1. Für das Bauvorhaben, 12, Pachmüllergasse 21—Sechtergasse, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an den Architekten Dipl.-Ing. Erich Kaindl, 6, Dambockgasse 6, nach seinem Anbot vom 7. März 1950 um die Architektengebühr von 30.940 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 30.940 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 b des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1950 ihre Deckung.

(A.Z. 413/50; M.Abt. 19 — 242/50.)

1. Für das Bauvorhaben, 18, Michaelerstraße, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an den Architekten Dipl.-Ing. Dr. Fritz Kastner, 4, Wiedner Hauptstraße 40, nach seinem Anbot vom 7. März 1950 um die Architektengebühr von 30.940 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 30.940 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 b des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1950 ihre Deckung.



(A.Z. 414/50; M.Abt. 19 — 243/50.)

1. Für das Bauvorhaben, 20, Treustraße 62, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an den Architekten Dipl.-Ing. Alois Plessinger, 14, Sonnenweg 62, nach seinem Anbot vom 7. März 1950 um die Architektengebühr von 28.509 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 28.509 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 b des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1950 ihre Deckung.

(A.Z. VI/430/50; M.Abt. 24 — 5011/4/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

1. Die Erbauung des 2. Bauteiles der Wohnhausanlage, 20, Kapaunplatz, mit 188 Wohnungen und 4 Geschäftsläden unter teilweiser Bebauung der gemeindeeigenen Liegenschaften, Gste. 3842/61, Wiese, E.Z. 5544; 3842/62, Wiese, E.Z. 5545; 3842/63, Wiese, E.Z. 5546; 3842/64, Wiese, E.Z. 5547; 3842/16, Verz. II ö. G.; 3842/22, Wald, E.Z. 5004 und 3842/13, Verz. II. ö. G.; der Kat.G. Brigittenau nach dem zu M.Abt. 24 — 5011/4/50 vorgelegten Entwurf der Zivilarchitekten Viktor Mittag, Anton Dolenz, Karl Schubert und Anton Schmid wird mit einem Kostenerfordernis von 10,500.000 S genehmigt.

2. Die im Verwaltungsjahr 1950 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

3. Die im Jahre 1950 erforderliche Baurate in der Höhe von 5,000.000 S ist auf A.R. 617/51 zu bedecken.

(A.Z. 431/50; M.Abt. 24 — 5019/3/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

1. Die Demolierung des baufälligen gemeindeeigenen Wohnhauses, 19, Heiligenstädter Straße 168, auf den Gsten. 93/3 und 93/4, E.Z. 2575, Kat.G. Nußdorf, wird genehmigt.

2. Die Errichtung eines Wohnhauses, 19, Heiligenstädter Straße 166—168, auf den gemeindeeigenen Gsten. 92/4, 92/5, 92/8, 93/3, 93/4, 92/6, E.Z. 575, 92/7, E.Z. 623, der Kat.G. Nußdorf nach dem zu M.Abt. 24, Zl. 5019/3/50, vorgelegten Bauentwurf nach den Plänen der Architekten A. Hrzan und V. Herrmann,

enthaltend 51 Wohnungen mit einem Kostenaufwand von 2,800.000 S wird genehmigt.

3. Die im Verwaltungsjahr 1950 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

4. Die im Jahre 1950 erforderliche Baurate von 1,300.000 S ist auf A.R. 617/51 zu bedecken.

(A.Z. 432/50; M.Abt. 24 — 5018/2/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

1. Die Errichtung eines Wohnhauses im 11. Bezirk in der städtischen Wohnhausanlage Hasenleiten, zwischen den Baublöcken 18 und 21, auf Teilen der gemeindeeigenen Gste. 799, E.Z. 660 und 796/1, E.Z. 1558 der Kat.G. Simmering nach dem zu M.Abt. 24 — 5018/1/50 vorgelegten Bauentwurf der Arbeitsgemeinschaft der Architekten M. Servè, Dr. O. Trnik und O. Unger, enthaltend 21 Wohnungen und 5 Geschäftslokale, mit einem Kostenaufwand von 2,000.000 S wird genehmigt.

2. Die im Verwaltungsjahr 1950 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

3. Die im Jahre 1950 erforderliche Baurate in der Höhe von 1,200.000 S ist auf A.R. 617/51 zu bedecken.

(A.Z. 317/50; M.Abt. 21 — 12/50.)

Der Ankauf von 6000 Fenstern und 15.000 Türen mit einem Kostenaufwand von 4,200.000 S wird genehmigt und im Sinne des Berichtes vergeben. Der Betrag ist in den Sachkrediten der einzelnen Bedarfsstellen gedeckt.

(A.Z. 238/50; M.Abt. 23 — Schu 7/1/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Errichtung eines Schulgebäudes, 4, Schäffergasse—Rienößlgasse, auf dem gemeindeeigenen Gst. 978, E.Z. 682, der KatG. Wieden, nach dem Entwurf der Architekten Prof. Theiss — Brt. h. c. Jaksch mit 8 Volksschul- und 10 Hauptschulklassen samt Turnsaal und den dazugehörigen Betriebsräumen wird genehmigt.

(A.Z. 477/50; M.Abt. 23 — Schu 7/10/49.)

Die Baumeisterarbeiten für die Volks- und Hauptschule in der Schäffergasse im 4. Bezirk, werden der Firma Universale AG., 1, Renngasse 6, in Arbeitsgemeinschaft mit der Firma Hofman & Maculan, 1, Annagasse 6, auf Grund des Anbotes der Firma Universale AG., vom 3. März 1950 übertragen.

(A.Z. 350/50; M.Abt. 24 — 5020/2/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

1. Die Errichtung einer Wohnhausanlage, 20, Wehlistraße 28—30, Ecke Friedrich Engels-Platz, auf den gemeindeeigenen Gsten. 4411/1 und 4411/2, E.Z. 2589, sowie 4432/1 und 4432/2, E.Z. 2590, der KatG. Brigittenau nach dem zu M.Abt. 24, 5020/1/5P vorgelegten Bauentwurf der Arbeitsgemeinschaft der Architekten Dipl.-Ing. Anton Siegl und Dr. Josef Zimmel, enthaltend 66 Wohnungen und 2 Geschäftsläden, mit einem Kostenaufwand von 4,650.000 S wird genehmigt.

2. Die im Verwaltungsjahr 1950 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

Die im Jahre 1950 erforderliche Baurate in der Höhe von 2,400.000 S ist auf A.R. 617/51 (lfd. Nr. 165), zu bedecken.

(A.Z. 352/50; M.Abt. 24 — 5013/2/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

1. Die Erbauung eines Wohnhauses, 22, Steigenteschgasse 11, auf den gemeindeeigenen Liegenschaften Gstn. 841/11 und 841/12, beide Äcker, E.Z. 101, und Gst. 1285/3, Weg, E.Z. 896, der KatG. Kagran, enthaltend 16 Wohnungen und 2 Geschäftsläden nach dem zu M.Abt. 24 — 5013/2/50 vorgelegten Entwurf des Architekten Dipl.-Ing. Kurt Nehrer wird mit einem Kostenerfordernis von 970.000 S genehmigt.

2. Die im Verwaltungsjahr 1950 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

Die im Jahre 1950 erforderliche Baurate in der Höhe von 630.000 S ist auf der A.R. 617/51 zu bedecken.

(A.Z. 353/50; M.Abt. — 5014/2/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Die Stadt Wien errichtet im 12. Bezirk, Malfattigasse 31, auf dem gemeindeeigenen Gst. 1269, E.Z. 2057 der KatG. Unter-Meidling, nach dem zu M.Abt. 24 — 5014/2/50 vorgelegten Bauentwurf des Zivilarchitekten Josef L. Kalbac ein Wohnhaus mit 15 Wohnungen, das mit einem Kostenaufwand von 850.000 S genehmigt wird.

2. Die im Verwaltungsjahr 1950 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

3. Die im Jahre 1950 erforderliche Baurate in der Höhe von 700.000 S ist auf A.R. 617/51 zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Kammermayer:

(A.Z. 344/50; M.Abt. 24 — 4976/24/50.)

Die Spenglerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 17, Rosensteingasse, sind an die Firmen Johann Schuster, 8, Florianigasse 42, Baulos I, und Josef Ertler, 3, Landstraßer Hauptstraße 157, Baulos II, auf Grund ihrer Anbote vom 4. Februar 1950 zu übertragen.

(A.Z. 263/50; M.Abt. 27 — G. XXIV/25/1/50.)

Die Durchführung der Dachinstandsetzung am städtischen Althaus, 24, Mödling, Franz Keim-Gasse 5, mit einem Gesamterfordernis von 38.000 S wird genehmigt.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1950 auf der A.R. 811/20 zu bedecken.

Die Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. 309/50; M.Abt. 21 — 18/50.)

Die Lieferungen von Bausanden und Rundschotter für Bauten der Stadt Wien bis 31. März 1951, werden an die in der Beilage B verzeichneten Firmen zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 366/50; M.Abt. 26 — XIII AH 27/4/50.)

Die Fortsetzung der Behebung der Kriegsschäden im Amtshaus, 13, Hietzinger Kai 1, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 572.000 S für das Jahr 1950 wird genehmigt.

Der Betrag von 572.000 S ist im Voranschlag 1950 auf Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

Die Erweiterung des an die Firma Josef Reisinger, Zimmermeister, 26, Klosterneuburg, Kierlinger Straße 41, des an die Firma Johann Domaschka, Spengler, 4, Schleifmühlgasse 20, und des an die Firma Otto Piffl, Dachdecker, 26, Klosterneuburg, Albrechtsgasse 45, erteilten Auftrages wird genehmigt.

(A.Z. 367/50; M.Abt. 24 — 4970/17/50.)

Die Bauspenglerarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 25, Josef Schöffel-Gasse 26, sind an die Firma Franz Markowitschka, 5, Franzensgasse 22, auf Grund ihres Anbotes vom 3. Februar 1950 zu übertragen.

(A.Z. 416/50; M.Abt. 33 — 702/50.)

Die Stromkosten der öffentlichen elektrischen Beleuchtung im Jahre 1950 werden mit einem Gesamtbetrag von 2,300.000 S genehmigt, der im Voranschlag für das Jahr 1950 unter A.R. 631, Post 28 f, bedeckt ist.

(A.Z. 417/50; M.Abt. 33 — 701/50.)

Die Kosten für den Betrieb, Instandhaltung und Störungsbehebung der öffentlichen elektrischen Beleuchtung werden mit einem Gesamtbetrag von 1,650.000 S genehmigt, der im Voranschlag für das Jahr 1950 unter A.R. 631, Post 28 a, bedeckt ist.

(A.Z. 364/50; M.Abt. 21 — 120/50.)

Die Lieferung der Kunststeinstufen und Kunststeinarbeiten für die Wohnhausanlage, 17, Rosensteingasse, Baulos I, wird an die Firma Kunststeinwerkstätte Ges. m. b. H., 21, Wagramer Straße 53, zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 365/50; M.Abt. 21 — 119/50.)

Die Lieferung der Kunststeinstufen und Kunststeinarbeiten für die Wohnhausanlage, 17, Rosensteingasse, Baulos II, wird an die Firma Anton Schlesak, 22, Am Freihof 124, zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 380/50; M.Abt. 26 — Kr 13/7/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zahl 405 und 1608, vom 7. April und 15. September 1949, für die Wiedererrichtung der Krankenpflegerinnenschule, 13, Jagdschloßgasse, des Krankenhauses Lainz bewilligten Betrages von 441.000 S um 58.280 S auf 499.280 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis ist auf Rubrik 512, Krankenhäuser, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. 434/50; M.Abt. 26 — Kr 25/13/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zahl 996/49, vom 23. Juni 1949, für den Aufbau des Mitteltraktes des Floridsdorfer Krankenhauses im Rohbau bewilligten Betrages von 70.000 S zur vollständigen betriebsbereiten Fertigstellung des Gebäudeteiles um 76.800 S auf 146.800 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis ist auf Rubrik 512, Krankenhäuser, Post 51, Bauliche Investitionen, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. 433/50; M.Abt. 26 — Kr 30/3/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zahl 638/49 vom 5. Mai 1949, für die Errichtung eines Operationssaales auf der Lungenheilstätte Baumgartner Höhe bewilligten Betrages von 280.000 S um 64.000 S auf 344.000 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis ist auf Rubrik 512, Krankenhäuser, Post 51, Bauliche Investitionen, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. 499/50; M.Abt. 42 — XXI — 27/50.)

Die Fertigstellung der Wiederinstandsetzungsarbeiten in der öffentlichen Gartenanlage, 21, Wasserpark, mit einem Kostenerfordernis von 100.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 100.000 S ist im Voranschlag 1950 auf A.R. 632, Post 71, zu bedecken.

(A.Z. 484/50; M.Abt. 25 — E.A. 1123/49.)

Von den mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 715/50 vom 1. Februar 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Novaragasse 24, sind die Baumeisterarbeiten auf Grund ihres von der M.Abt. 25 überprüften Anbotes an die Firma Bauwerk, 4, Wiedner Hauptstraße 36, zu vergeben.

Berichterstatter: GR. Koci.

(A.Z. 304/50; M.Abt. 18 — 4149/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden zur Zahl M.Abt. 18 — 4194/49 für das im Plan des Stadtbauamtes Pl.Nr. 2078, mit den Buchstaben a bis f (a) umschriebene Plangebiet zwischen Werkstättenweg, proj. Äußere Gürtelstraße, Geiselbergstraße und Gasse 1 im 11. Bezirk, gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot gezogenen und hinterschrafften Linien werden als Baulinien festgesetzt; demgemäß werden die schwarz gezogenen, hinterschrafften und gelb gekreuzten Baulinien außer Kraft gesetzt.

2. Die bestehenden Bebauungsbestimmungen bleiben sinngemäß in Kraft.

(A.Z. 302/50; M.Abt. 18 — 2627/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden zur Zahl M.Abt. 18/2627/49 für das im Plan Nr. 2070 des Stadtbauamtes mit den Buchstaben a bis m (a) umschriebene Plangebiet für Pellendorf im 23. Bezirk (Kat.G. Pellendorf) gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

A.

1. Die im Plan rot gezogenen und hinterschrafften Linien werden als Baulinien festgesetzt.

2. Die rot gezogenen Linien werden als vordere Baufluchtlinien bestimmt. Die entstehenden Vorgärten sind gärtnerisch auszugestalten und dauernd in diesem Zustand zu erhalten.

3. Die rot gezogenen und gepunkteten Linien werden als Straßenfluchtlinien festgesetzt.

B.

4. Für die blaugrün lasierten und schwarz schraffierten Flächen wird die Bauklasse I, geschlossene Bauweise im ortsüblichen Charakter mit Beschränkung der Gebäudehöhe auf 7,5 m, und der verbauten Fläche auf 100 qm festgesetzt.

C.

6. Für die Ausarbeitung von Parzellierungs- bzw. Arrondierungsplänen ist die Planbeilage 7 richtunggebend.

7. Die Höhen sind dem derzeitigen Bestand der Straßen anzupassen.

8. Für die 18 m breite Bezirksstraße gilt innerhalb des Ortsbereiches das auf der Beilage 5 ersichtliche Querprofil.

(A.Z. 346/50; M.Abt. 34 — WHB V/7/49.)

Die mit Beschluß des GRA. VI vom 23. Februar 1950, A.Z. 242/50, genehmigte Auftragserteilung der Elektroinstallationsarbeiten für den Wohnhausbau, 5, Blechturmgasse 23—27, an die Firma Hugo Hirst wird widerrufen.

Die hiedurch freigewordene Arbeit wird der Firma Ing. Norbert Leschetitzky, 5, Siebenbrunnengasse 85, mit einem Kostenbetrag von 54.644.20 S übertragen.

(A.Z. 320/50; M.Abt. 31 — 494/50.)

Der im Übereinkommen vom 8. November 1941 vorgesehene Beitrag der Stadt Wien an die Landwirtschaftliche Genossenschaft in Gramatneusiedl zu den Betriebs- und Erhaltungskosten der Straßenrohrleitungen und Hausabzweigleitungen der Wasserversorgungsanlage für den Ortsteil Mariental der ehemaligen Gemeinde Gramatneusiedl wird ab 1. Oktober 1949 8000 S jährlich erhöht und ist wie bisher im nachhinein am 1. April und 1. Oktober eines jeden Jahres zu entrichten.

Die der Stadt Wien aus diesem Übereinkommen erwachsenden Kosten sind in den Voranschlägen der betreffenden Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 371/50; M.Abt. 26 — XXIV AH 102/5/50.)

Die Fortsetzung und Fertigstellung der Kriegsschädenbehebung in dem Amtshaus, 24, Gumpoldskirchen, Schrannenplatz 1, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 80.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 80.000 S ist auf Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

Die Erweiterung des mit GRA. VI, Zahl 1461/49 vom 1. September 1949, an die Firma Othmar Biegler, 24, Gumpoldskirchen, Badgasse 12, übertragenen Auftrages zur Durchführung der Baumeisterarbeiten wird genehmigt.

(A.Z. 390/50; M.Abt. 31 — 587/50.)

1. Die Durchführung des Bauvorhabens Wasserleitungsrohrlegung, Durchmesser 100 mm, 5. Baulos, in der Per Albin Hansson-Siedlung im 10. Bezirk mit einem voraussichtlichen Gesamterfordernis von 135.000 S wird genehmigt.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1950 unter Rubrik 624, Kreditpost 51, Bauliche Investitionen, Ausbau des Rohrnetzes, sicherzustellen.

2. Die Erd- und Baumeisterarbeiten mit einem Erfordernis von 49.000 S werden der Firma Aumann, Keller & Pichler, 1, Operngasse 4, übertragen.

3. Die Rohrlegearbeiten mit einem Erfordernis von 19.000 S werden der Firma Kraft & Wärme, 12, Breitenfurter Straße 8, übertragen.

Das Rohrmaterial mit einem Erfordernis von 67.000 S wird aus dem städtischen Rohrlager Baumgarten entnommen.

(A.Z. 392/50; M.Abt. 43 — 351/50.)

Die Baumeisterarbeiten zur Herstellung einer Einfriedungsmauer an der Südseite des Wiener Zentralfriedhofes sind an die Firma Karl Gfrerer, Baumeister, 9, Bindergasse 10, laut Anbot vom 22. Februar 1950 zu übertragen.

(A.Z. 381/50; M.Abt. 24 — 4986/8/50.)

Die Zimmermannarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 11, Delsenbachgasse—Wilhelm Otto-Straße, sind an die Firma J. Eller, 10, Alxingergasse 5—7, auf Grund ihres Anbotes vom 23. Februar 1950 zu übertragen.

(A.Z. 377/50; M.Abt. 26 — H b 1/5/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zahl 510 und 2091 vom 21. April und 15. Dezember 1949, für die Wiederherstellung des Traktes Gänsbachergasse der städtischen Herberge für Obdachlose, 3, Arsenalstraße 9, bewilligten Betrages von 420.000 S um 57.000 S auf 477.000 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis ist auf Rubrik 422, Herbergen für Obdachlose, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. 480/50; M.Abt. 26 — Kr 11/4/50.)

Die Fortsetzung der Wiederaufbauarbeiten. 3. Baurate, am kriegsbeschädigten Mitteltrakt des Preyerschen Kinderspitales, 10, Schrankenberggasse 31, mit einem Kostenerfordernis von 460.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 460.000 S ist auf Rubrik 512, Krankenhäuser, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

Die Baumeisterarbeiten sind in Erweiterung der ergangenen Aufträge dem Baumeister Ing. Karl Kraus, 3, Rennweg 76, auf Grund seines richtiggestellten und von der M.Abt. 23 überprüften Anbotes vom 21. Juni 1948 zu übertragen.

(A.Z. 435/50; M.Abt. 26 — Kr 11/3/50.)

Die für die Erweiterung des vorgesehenen Bauprogrammes 1949 nötige Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zahl 293 und 1021, vom 24. März und 23. Juni 1949 für die Fortsetzung des Wiederaufbaues des Mitteltraktes des Preyerschen Kinderspitales, 10, Schrankenberggasse 31, genehmigten Betrages von 780.000 S um 265.000 S auf 1,045.000 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis ist auf Rubrik 512, Krankenhäuser, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. 500/50; M.Abt. 42 — III/19/50.)

Die Fertigstellung der Wiederinstandsetzungsarbeiten in der öffentlichen Gartenanlage, 3, Arenberg-Park, mit einem Kostenerfordernis von 150.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 150.000 S ist im Voranschlag 1950 auf der A.R. 632, Post 71, zu bedecken.

(A.Z. 452/50; M.Abt. 24 — 4991/7/50.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage 11, Molitorgasse — Rinnböckstraße, 2. Bauteil, Stiegen

9 bis 22, sind je zur Hälfte an die Firmen Franz Havlicek, 25, Neu-Erlaa, Hofallee Nr. 20—24, und Alois Neunteufel & Co., Wien-Klosterneuburg, Ziegelofengasse 13, auf Grund ihrer Anbote vom 24. Februar 1950 und ihrer Schreiben vom 3. März 1950 zu übertragen.

(A.Z. 491/50; M.Abt. 19 — 150/50.)

Die im beiliegenden Verzeichnis angeführten Beträge werden für Entwurfsarbeiten an Privatarchitekten im Wohnbauprogramm 1949 genehmigt und werden jeweils im laufenden Kredit des betreffenden Bauvorhabens bedeckt.

(A.Z. 492/50; M.Abt. 19 — 236/50.)

Die im beiliegenden Verzeichnis angeführten Beträge werden für Entwurfsarbeiten an Privatarchitekten im Bauprogramm 1949 genehmigt und werden jeweils im laufenden Kredit des betreffenden Bauvorhabens bedeckt.

(A.Z. 449/50; M.Abt. 25 — E. A. 750/49.)

1. Die Durchführung von Sofortmaßnahmen bzw. dringenden Ersatzvornahmen zum Schutze des Bestandes des Hauses, 6, Gumpendorfer Straße 123, mit einem Kostenaufwand von 270.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 53, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 388/50; M.Abt. 31 — 869/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Erhöhung der mit Gemeinderatsbeschluß vom 15. Juli 1949, Pr.Z. 1384, für die Sanierung der Höllentalquellen bewilligten Kosten von 300.000 S um 325.000 S auf 625.000 S wird genehmigt. Der Mehrbetrag ist im Voranschlag 1950 auf der A.R. 624, Kreditpost 51, Bauliche Investitionen, Manualpost Maßnahmen für zusätzliche Wassergewinnung, vorgesehen.

(A.Z. 396/50; M.Abt 30 — K/A/16/50.)

Die Einwölbung des Knotzenbaches in der Bahnstraße vom Kirchenplatz bis Bahnstraße 43 im 25. Bezirk, Atzgersdorf, wird mit einem Kostenerfordernis von 900.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Josef Takacs & Co., 12, Tivoligasse 32, auf Grund ihres Anbotes vom 28. Februar 1950 und dessen Ergänzung vom 9. März 1950 übertragen.

Die Baukosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1950 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten (lfd. Nr. 220), bedeckt.

(A.Z. 395/50; M.Abt. 30 — K/A/13/50.)

Der Bau des linken Liesingtalsammelkanales von 25, Atzgersdorf, Liesinger Gasse, bis 25, Liesing, Schulgasse, wird mit einem Kostenerfordernis von 650.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Belvedere-Bauges. m. b. H., 3, Stalinplatz 5, auf Grund ihres Anbotes vom 28. Februar 1950 übertragen.

Die Baukosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1950 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, bedeckt.

Berichterstatter: GR. Lust.

(A.Z. 329/50; M.Abt. 26 — RW 6/3/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zahl 509/49 vom 21. April 1949, für die Fertigstellung der Krankenbeförderungswache, 20, Gerhardusgasse 3—5, bewilligten Betrages von 330.000 S um 30.000 S auf 360.000 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis ist auf Rubrik 515, Rettungsdienst und Krankenbeförderung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. 297/50; M.Abt. 26 — Kr 28/2/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zahl 292/49, vom 24. März 1949 für die Instandsetzung des Wirtschaftsgebäudes im Kinderkrankenhaus Lilienfeld bewilligten Betrages von 34.500 S um 14.500 S auf 49.000 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis ist auf Rubrik 512, Krankenhäuser, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. 326/50; M.Abt. 25 — E.A. 245/48.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 4715/48 vom 8. September 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Negerlegasse 7, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 60.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 53, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

3. Die Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. 369/50; M.Abt. 23 — XV/1/50.)

Die Fortsetzung der Baumeisterarbeiten im Schweineschlachthaus St. Marx sind der Firma Ing. Hugo Durst, 1, Naglergasse 1, auf Grund ihre Anbotes vom 27. Februar 1950 zu übertragen.

(A.Z. 368/50; M.Abt. 24 — 4981/11/50.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 16, Gablenzgasse—Possingergasse, Stiege 1—5, sind an die Firma Franz Krebs, 16, Huttengasse 28, auf Grund ihres Anbotes vom 27. Februar 1950 zu übertragen.

(A.Z. 324/50; M.Abt. 19 — 99/50.)

Die künstlerischen Arbeiten für den städtischen Wohnhausbau, 3, Hainburger Straße—Gestettengasse, bestehend aus einer Brunnenplastik in Badener Konglomerat sind an den Künstler Hans Knesl auf Grund seines Anbotes vom 2. Februar 1950 zu übertragen. Die Kosten sind im Sachkredit des Bauvorhabens bedeckt.

(A.Z. 478/50; M.Abt. 28 — 740/50.)

1. Die Herstellung der Entwässerungsanlagen in der Perspektivstraße im 2. Bezirk wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 120.000 S genehmigt, das im Voranschlag für das Jahr 1950 auf Rubrik 621, Post 51, Manualpost 7, Dringende Neubauten zur Ergänzung des Straßennetzes, bedeckt ist.

2. Die Arbeiten zur Herstellung dieser Entwässerungsanlagen werden der Firma Ing. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32—34, auf Grund ihres Anbotes vom 4. März 1950 und des Nachtrages vom 6. März 1950 übertragen.

(A.Z. 425/50; M.Abt. 26 — Kr 34/18/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zahl 1122/49, vom 7. Juli 1949 für die Fortsetzung des Wiederaufbaues des Hauses, 3, Boerhavegasse 13, der Krankenanstalt Rudolfstiftung bewilligten Betrages von 80.000 S um 9500 S auf 89.500 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis ist auf Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. 355/50; M.Abt. 26 — EH 17/4/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zahl 627/49, vom 5. Mai 1949 für den Wiederaufbau des Gassentraktes des Erziehungsheimes Biedermannsdorf bewilligten Betrages von 250.000 S um 63.000 S auf 313.000 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis ist auf Rubrik 403, Erziehungsanstalten, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A. Z. 508/50; M.Abt. 25 — E.A. 399/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 4260/49 vom 7. Dezember 1949 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 8, Lederergasse 31, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 28.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 53, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

3. Die Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. 455/50; M.Abt. 25 — E.A. 87/50.)

1. Die Durchführung von Sofortmaßnahmen zum Schutze der öffentlichen Sicherheit am Objekt, 21, Brünner Straße 121, gemäß § 4 a des Gesetzes vom 20. Februar 1947, LGBl. für Wien Nr. 5, in der Fassung des Gesetzes vom 21. Juli 1947, LGBl. für Wien Nr. 20, mit einem Kostenaufwand von 55.000 S wird nachträglich genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 53, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

3. Die Vergebung der Baumeisterarbeiten an die Firma Bauwerk - Baugesellschaft m. b. H., 4, Wiedner Hauptstraße 36, wird auf Grund ihres von der M.Abt. 23 überprüften Anbotes vom 22. Februar 1950 nachträglich genehmigt.

(A.Z. 481/50; M.Abt. 25 — E.A. 601/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 5650/49 vom 23. September 1949 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Ybbsstraße 25, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 39.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 53, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

3. Die Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. 447/50; M.Abt. 24 — 4401/50.)

1. Die Verzichtserklärung des Stadtbaumeisters Ing. Kurt Fuchs, Wien-Perchtoldsdorf, Franz Josef-Straße 28, auf die weitere Durchführung der Baumeisterarbeiten in der Siedlung Rodaun, 1. Bauabschnitt, wird genehmigt.

2. Die noch erforderlichen Baumeisterarbeiten bei den Häusern 21 bis 58 sind an den Stadtbaumeister Roman Wawrinovsky, 17, Blumengasse 34, unter Zugrundelegung der Einheitspreise des Anbotes der Arbeitsgemeinschaft der Baumeister Leitner, Fuchs und Mayer vom 27. August 1948 zuzüglich der bisher erfolgten und anrechenbaren Lohnerhöhungen zu vergeben.

(A.Z. 448/50; M.Abt. 24 — 4901/12/50.)

1. Der Rücktritt des Baumeisters Ing. Kurt Fuchs von der Durchführung der Baumeisterarbeiten am Stiftungshaus, 13, Wolkersbergenstraße 10, wird genehmigt.

2. Die Fertigstellungsarbeiten sind an die Baufirma Architekt Roman Wawrinovsky, 17, Blumengasse 34, auf Grund ihres Schreibens vom 6. März 1950 unter Zugrundelegung der Einheitspreise des Anbotes der Firma Ing. Fuchs vom 21. August 1949 zu vergeben.

(A.Z. 470/50; M.Abt. 26 — I AH 53/2 a/50.)

Die Unterfangungsarbeiten im Amtshaus, 1, Werdertorgasse 6, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 200.000 S werden genehmigt.

Der Betrag von 200.000 S ist auf der A.R. 618, Gebäudeerhaltung, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Brüder Redlich, 3, Salmgasse 2, auf Grund ihres Anbotes vom 17. Februar 1950 zu übertragen.

(A.Z. 340/50; M.Abt. 31 — 6118/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Zu den Kosten des Umbaues des Wehres im Helenental in Baden wird mit Rücksicht auf die Sicherung des im Flußbett stehenden Pfeilers der I. Wiener Hochquellenleitung eine einmalige Beitragsleistung in der Höhe von 1,5 Prozent der mit höchstens 3,000.000 S veranschlagten Baukosten genehmigt, von welchem Beitrag ein Betrag von 20.000 S im Jahre 1950 und der Restbetrag im Jahre 1951 zu entrichten sind.

Die im Jahre 1950 auflaufenden Kosten per 20.000 S sind im Voranschlagsentwurf 1950 auf Rubrik 624, Wasserwerke, unter Post 27, Allgemeine Unkosten, vorgesehen; die restlichen Beiträge per 25.000 S sind im Voranschlag 1951 sicherzustellen.

Berichterstatter: GR. Dinstl.

(A.Z. 334/50; M.Abt. 30 — K 3/2/50.)

Die Kanalsohleninstandsetzung am Rennweg von der Kreuzung Landstraßer Hauptstraße bis O.Nr. 106 und bei O.Nr. 116 im 3. Bezirk durch die Bauunternehmung Leonhard, 3, Invalidenstraße 7, wird mit einem Kostenaufwand von 33.000 S genehmigt.

Die Kosten hiefür sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1950 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 20, Anlagenerhaltung, bedeckt.

(A.Z. 325/50; M.Abt. 26 — Sch 83/7/50.)

Die Fertigstellung der Instandsetzung der Schule, 6, Stumpergasse 56, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 180.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 180.000 S ist auf der A.R. 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 298/50; M.Abt. 27 — W. H. allg. 36/50.)

Für die Fortführung der Bauarbeiten zwecks Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 811, Städtische Wohnhäuser, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen (derz. Ansatz 57,150.000 S), eine sechste Überschreitung in der Höhe von 85.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 811, Städtische Wohnhäuser, unter Post 51, Bauliche Investitionen (lfd. Nr. 433 a), zu decken ist.

(A.Z. 295/50; M.Abt. 29 — 568/50.)

Der mit Beschluß des GRA. VI vom 23. Juni 1949 unter A.Z. VI. 913/49 genehmigte Sachkredit von 250.000 S für die Rückverschiebung des 1. Strombrückenfeldes der Malinowskybrücke wird um 70.000 S auf 320.000 S erhöht.

Diese Mehrkosten finden im Voranschlag 1949 ihre Bedeckung in der A.R. 622, Post 71, lfd. Nr. 695.

(A.Z. 386/50; M.Abt. 29 — H 159/50.)

Die Erhöhung des für die Errichtung zweier Stellwerksbauten im Übergabebahnhof Lobau genehmigten Sachkredites um 5000 S von 70.000 S auf 75.000 S wird genehmigt.

Der Mehrbetrag von 5000 S ist im Voranschlag für 1950 unter der A.R. 625, Hafenverwaltung, Post 20 c, Anlagenerhaltung, bedeckt.

(A.Z. 359/50; M.Abt. 26 — EH 21/6/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zahl 295/49 vom 24. März 1949, für die Instandsetzung des Pavillons 2 des Wohngebäudes und des Bades der Erziehungsanstalt Eggenburg bewilligten Betrages von 235.000 S um 25.000 S auf 260.000 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis ist auf Rubrik 403, Erziehungsanstalten, Post 51, Bauliche Investitionen, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. 360/50; M.Abt. 26 — EH 2/9/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zahl 1883/49 vom 15. Dezember 1949, für die Instandsetzung der Fassade des Lehrlingsheimes Rennweg, 3, Juchgasse 22, bewilligten Betrages von 44.000 S um 9000 S auf 53.000 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis ist auf Rubrik 403, Erziehungsanstalten, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. 378/50; M.Abt. 26 — Kr 25/12/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zahl 198/49 vom 10. März 1949, für die Fortsetzung des Zubaues des Krankenhauses Floridsdorf, 21, Franklinstraße 45, bewilligten Betrages von 320.000 S um 75.000 S auf 395.000 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis ist auf Rubrik 512, Krankenhäuser, Post 51, Bauliche Investitionen, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. 461/50; M.Abt. 25 — E. A. 520/49.)

1. Die Durchführung von Sofortmaßnahmen zum Schutze des Bestandes des Hauses, 6, Wallgasse 4, gemäß § 4 a des Gesetzes vom 20. Februar 1947, LGBl. für Wien Nr. 5, in der Fassung des Gesetzes vom 21. Juli 1947, LGBl. für Wien Nr. 20, mit einem Kostenaufwand von 52.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 53, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

3. Die Vergebung der Baumeisterarbeiten an die Firma Phönix-Bau Ges. m. b. H. wird auf Grund ihres von der M.Abt. 23 überprüften Anbotes vom 27. Februar 1950 nachträglich genehmigt.

(A.Z. 471/50; M.Abt. 26 — Sch 105/2/50.)

Die Verstärkung der Dachkonstruktion in der Schule, 9, Glasergasse 8, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 35.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 35.000 S ist auf der Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 462/50; M.Abt. Hpfl. — 2/14/50.)

1. Die Durchführung von laufenden Erhaltungsarbeiten in der Wiener Heil- und Pflegeanstalt in Ybbs an der Donau mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 140.000 S wird genehmigt.

2. Der Betrag von 140.000 S ist im Voranschlag 1950 auf Rubrik 514, Heil- und Pflegeanstalten, Post 20 c, Anlagenerhaltung, zu bedecken.

Vergebung von Arbeiten

Die Anbotsbehelfe (Pläne, Kostenanschläge, Bedingnisse usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Bedingnisse können, falls verkäuflich, im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote werden nicht berücksichtigt.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

*

(M.Abt. 28 — 220/50.)

Vergebung der Erd- und Pflasterungsarbeiten beim Straßenbau, 11, Kaiser-Ebersdorfer Straße von der Simmeringer Hauptstraße bis Straße „Unter der Kirche".

Öffentliche, schriftliche Anbotsverhandlung am 4. April 1950 um 11.15 Uhr in der M.Abt. 28, 5, Vogelsanggasse 36.

(M.Abt. 28 — 660/50.)

Vergebung der Erd- und Pflasterungsarbeiten beim Straßenbau, 3, Landstraßer Hauptstraße von der Rochusgasse bis Salmgasse.

Öffentliche, schriftliche Anbotsverhandlung am 4. April 1950 um 11 Uhr in der M.Abt. 28, 5, Vogelsanggasse 36.

(A.Z. 476/50; M.Abt. 24 — 4981/16/50.)

Die Kunststeinarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 16, Gablenzgasse-Possingergasse, sind an die Firma Dipl.-Ing. Trenka, 3, Ziehrerplatz 9, und Franz Hodosi, 21, Wagramer Straße 13—17, auf Grund ihrer Anbote vom 28. Februar 1950 und 23. März 1950 (Schreiben vom 7. März 1950) zu übertragen.

(A.Z. 473/50; M.Abt. 23 — X 16/50.)

Die Erhöhung des mit GRA. VI vom 15. Dezember 1949 genehmigten Kredites für die Errichtung von Garagen, einer Werkstätte, Betonieren des Hofes und der Rampe als auch Reparaturarbeiten am Kanalnetz in der Tierkörperverwertungsanstalt, 11, Simmeringer Lände 208, von 290.000 S um 8911 S auf 298.911 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis von 8911 S ist auf A.R. 1003, Schlachthöfe und Zentralviehmarkt, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlages 1949 zu bedecken.

(A.Z. 490/50; M.Abt. 29 — H 183/50.)

1. Die Anlieferung von rund 20.000 cbm Schutt durch die Österreichischen Bundesbahnen nach dem Freudenauer Hafen zum Zwecke der Niveauherstellung wird genehmigt.

2. Die Entladung wird neuerlich der Firma Arbeitsgemeinschaft Bau- und Steinindustrie A. G., Dipl.-Ing. C. Auteried & Co., 4, Wohllebengasse 15, zu dem bereits im Vorjahr genehmigten Preis übertragen.

3. Der erforderliche Betrag in der Höhe von 150.000 S ist im Voranschlag für 1950 in der Rubrik 622, Brücken- und Wasserbau, unter Post 52, Verkehrswasserbau, Tiefbauten, bedeckt.

(A.Z. 493/50; M.Abt. 32 — A 48/50.)

Die Bezahlung von drei Brühbottichen für den städtischen Schweineschlachthof, die statt wie angenommen im Jahre 1949 erst im Jahre 1950 geliefert wurden, auf den Kredit des Jahres 1950 A.R. 933, Post 71, wird genehmigt.

(A.Z. 454/50; M.Abt. 26 — Alt 3/7/50.)

Die Fortsetzung und Fertigstellung der Errichtung von Behandlungsräumen im

Altersheim Lainz, 13, Versorgungsheimplatz 1, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 31.000 S wird genehmigt.

Die Kosten von 31.000 S sind auf Rubrik 421, Altersheime, Post 51, Bauliche Herstellungen, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Helene Potetz.

(A.Z. 330/50; M.Abt. 26 — Kr 34/7/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zahl 406/49 vom 7. April 1949, für den Ausbau des 2. Jahrganges der Schwesternschule am Krankenhaus Rudolfstiftung, 3, Boerhavegasse 15, bewilligten Betrages von 175.000 S um 55.000 S auf 230.000 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis ist auf Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, Post 51, Bauliche Investitionen, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. 333/50; M.Abt. 28 — 1900/49.)

Die Erhöhung des für die Oberflächenbehandlung der Donaulände von Würtzlerstraße bis Ostbahnunterfahrung im 3. Bezirk genehmigten Sachkredites um 866,79 S auf 50.866.79 S wird genehmigt. Die Erhöhung ist in Minderausgaben 1949 der Rubrik 621, Post 20, bedeckt.

(A.Z. 283/50; M.Abt. 26 — Alt 9/4/50.)

Die Fassadeninstandsetzungsarbeiten am Neugebäude des Altersheimes Liesing, 25, Perchtoldsdorfer Straße 6, mit einem Kostenerfordernis von 40.000 S werden genehmigt.

Die Kosten von 40.000 S sind im Voranschlagsentwurf 1950 auf A.R. 421, Altersheime, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen (lfd. Nr. 413), zu bedecken.

(A.Z. 316/50; M.Abt. 34 — WHB VII/2/49.)

Die Durchführung der Gas- und Wasserinstallation in der städtischen Wohnhausanlage, 7, Bernardgasse 10, mit einem Kostenbetrag von 26.786.22 S wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen wird die Gas- und Wasserinstallation der Firma Ing. Erwin Blasl, 8, Lerchenfelder Straße 62—64, übertragen. Die Kosten sind auf A.R. 617/51 bedeckt.

(A.Z. 311/50; M.Abt. 44 — 17/50.)

Für den Wiederaufbau der Kinderfreibäder, 12, Ruckergasse, und 14, Auer Welsbachpark, wird ein Sachkredit in der Höhe von 400.000 S genehmigt, welcher im Voranschlag 1950 auf der A.R. 633, Bäder, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen (lfd. Nr. 469), bedeckt ist.

(A.Z. 427/50; M.Abt. 26 — Fw 1/12/50.)

Die Wiederaufstellung des kriegszerstörten Bellonabrunnens in der Feuerwehrzentrale, 1, Am Hof 10, mit einem Kostenerfordernis von 26.600 S wird genehmigt.

Dieser Betrag ist auf Rubrik 1111, Feuerwehr, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. 315/50; M.Abt. 30 — K F 10/50.)

Für die Beschaffung von Werkzeugen und Geräten wird im Voranschlag 1949, zu Rubrik 623, Kanalisation, unter Post 54, Inventaranschaffungen (derz. Ansatz 100.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 8000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 623, Kanalisation, unter Post 22, Inventarerhaltung (Maschinen, Werkzeuge, technische Anlagen und Einrichtungsgegenstände), zu decken ist.

(Schluß folgt)

(M.Abt. 70 — III — 102/49.)

Kundmachung

betreffend Verkehrsregelung im Prater

Auf Grund des § 4 (1) 2 der Straßenpolizei-Ordnung vom 27. 3. 1947, BGBl. Nr. 59/1947, wird gemäß §§ 6 und 31 (1) dieser Verordnung vom Magistrat der Stadt Wien im Einvernehmen mit der Bundes-Polizeidirektion Wien angeordnet:

§ 1.

1. Das Befahren aller nicht für den Fahrverkehr bestimmten (siehe Punkt 2) Verkehrsflächen (Plätze, Gehwege, Alleen) in dem von der Ausstellungsstraße, Perspektivstraße, Lagerhausstraße, Südportalstraße, Kaiser-Allee, Hauptallee und Praterstern umschlossenen Teil des Volkspraters (Wurstelprater) ist für alle Fahrzeuge, ausgenommen Handwagen, verboten.

2. Das Befahren der für den Fahrverkehr bestimmten Straßen, und zwar: der Straße des 1. Mai, Zufahrtsstraße und Waldsteingartenstraße, ist an Samstagen, Sonn- und gesetzlichen Feiertagen in der Zeit von 12 bis 22 Uhr verboten.

3. Das Fahren, auch Radfahren und Reiten, in dem außerhalb des in Punkt 1 umschriebenen Gebiete des Praters (siehe Fußnote) ist nur auf den hiefür bestimmten Straßen und Wegen gestattet, in den Gehalleen und auf den sonstigen Gehwegen verboten.

4. Das Befahren der Prater-Hauptallee, der Rustenschacherallee, Sportklubstraße und der Lusthausstraße ist für Lastfahrzeuge und Krafträder mit nachstehenden Ausnahmen verboten:

Das Befahren des Straßenzuges Stadionbrücke, Stadionallee, Meiereistraße und das damit verbundene Überqueren der Hauptallee ist für diese Kraftfahrzeuge gestattet. Die Zufahrt in die Sportklubstraße und in den verbauten Teil der Rustenschacherallee ist nur aus der Richtung Schüttelstraße gestattet, desgleichen die Abfahrt von diesen Straßen in umgekehrter Richtung, Krafträder dürfen zur Zufahrt zum Lusthaus, zur Freudenau und in die Aspernallee auch die Strecke Stadionallee, Lusthausstraße und Hauptallee (unterer Teil) benützen.

5. In der Prater-Hauptallee und auf allen sonstigen im Pratergebiet liegenden Fahrbahnen darf gemäß § 32 StPolO. 1947 nur mit einer Höchstgeschwindigkeit bis zu 40 km/st gefahren werden.

6. Das Parken in der Prater-Hauptallee, ausgenommen die Rondeaus, ist verboten.

7. Das Gehen auf den Fahrbahnen und Reitwegen in der Längsrichtung ist verboten.

8. Fahrzeuge und Bedienstete des öffentlichen Dienstes (§ 23, Abs. 1, StPolO. 1947) in Ausübung ihres Dienstes unterliegen nicht den Bestimmungen der Punkte 1 bis 7 dieser Kundmachung. Für Fahrzeuge und Bedienstete der Gartenverwaltung und der Straßenverwaltung in Ausübung ihres Dienstes gelten diese Ausnahmen nur hinsichtlich der Punkte 1, 2, 3, 4, 6 und 7.

9. Der Verkehr mit Handwagen sowie das Treiben von Vieh in der Prater-Hauptallee, ferner in der Sportklubstraße, Rustenschacherallee und der Lusthausstraße sind verboten. Das Treiben von Vieh durch den Wurstelprater ist verboten.

10. Die Zufahrt von Lastfahrzeugen zum Zwecke der Belieferung der gewerblichen Betriebe, sowie der Schaustellungs- und Belustigungsbetriebe in der Prater-Hauptallee ist nur von 4 bis 12 Uhr gestattet. Es dürfen nur Lastfahrzeuge bis zu einem Gesamtgewicht von 5,5 Tonnen verwendet werden. Nach dieser Zeit und zu anderen Zwecken ist ihr Verkehr in der Prater-Hauptallee nur in Ausnahmefällen und mit Zustimmung der Garten- und Grundverwaltung der Stadt Wien, im Einvernehmen mit der Bundes-Polizeidirektion Wien (Bez-Pol.Koat. Prater) gestattet.

11. Ausnahmen von den Bestimmungen der Punkte 1, 2, 4 und 9 können in besonderen Fällen vom Wiener Magistrat (Technische Verkehrsabteilung) im Einvernehmen mit den interessierten Dienststellen des Wiener Magistrates und der Bundes-Polizeidirektion Wien (Verkehrsamt) erteilt werden.

§ 2.

Vorschriften für Reiter

A) Für die Benützung der Reitwege (§ 1, Z. 7, StPolO. 1947) wird eine Beschränkung nicht auferlegt.

Auf Fahr- und Gehwegen, die von Reitern mitbenützt werden können, darf nur im Schritt oder leichten Trab geritten werden. Desgleichen dürfen Fahr- und Gehwege nur im Schritt überquert werden. Die Sondervorschriften des § 74 StPolO. 1947 für Reiter werden durch die Bestimmungen dieser Kundmachung nicht berührt.

B) Als Reitwege im Sinne des § 1, Z. 7, StPolO. 1947 gelten:

1. Reitwege in der Prater-Hauptallee vom Praterstern bis Lusthaus (rechte Seite in Richtung Lusthaus);
2. Reitweg durch die sogenannte Sulzmais (Abzweigung von der Hauptallee beim unteren Sulzmais bis knapp vor dem 2. Rondeau);
3. Reitweg in der Rustenschacherallee von der Einmündung der Hauptallee bis wieder zur Einmündung in die Hauptallee;
4. Reitweg als Verbindungsweg von der Hauptallee zur Belvedereallee über die Wasserfallwiese (sogenannter Spatzenweg);
5. Reitweg in der Belvedereallee vom Bundesspielplatz Birkenwiese (nächst Wasserwiese) bis Lusthaus, einschließlich einer kleinen Einbuchtung vom Ostbahndamm zum Jägerhaus (unterer Prater, Finanzhaus);
6. Reitweg um den und im sogenannten Fasangarten, südlich der Belvedereallee;
7. Reitweg nördlich entlang der Freudenauer Rennbahn (sogenannter Poloweg), beginnend unweit des Lusthauses, längs des rechten Ufers des sogenannten Mautnerwassers, um das sogenannte Ochsenhäufl herum, nördlich des Mautnerwassers über das Pratereck, über Maria-Grün, über die sogenannte Seeschlucht bis zum Ostbahndurchlaß zum Eingang der Übungswiese der Campagnereitergesellschaft auf der Ameiswiese (Ameishügel).

C) Als Zureitwege dürfen nachstehende Straßen, beziehungsweise Gehwege mitbenützt werden:

1. Zureitweg in der Rotundenallee von der Rustenschacherallee (bei der Wittelsbachstraße) bis zur Hauptallee;
2. Zureitweg von der Stadionbrücke längs des Heudepots mit Abzweigung im Gelände längs des Kleingartenvereines Wasserwiese und Bundesspielplatz Birkenwiese zur Belvedereallee;
3. Zureitweg auf der Straße längs des Donaukanals;
4. Zureitweg Gärtnerstraße vom Donaukanal (beim Gassteg) zum Lusthaus;
5. Zureitweg auf der sogenannten Rennbahnstraße vom Lusthaus rechts der Rennbahn Freudenau zum Donaukanal;
6. Zureitweg in der Stemmerallee vom Lusthaus bis zum Übungsplatz Ameishügel.

§ 3.

Übertretungen dieser Kundmachung werden von der Bundespolizeibehörde nach § 87 der Straßenpolizei-Ordnung (§ 72 [1] des Straßenpolizeigesetzes) mit einer Geldstrafe bis zu 1000 Schilling, im Nichteinbringungsfalle mit Arrest bis zu 4 Wochen, bei erschwerenden Umständen an Stelle oder neben der Geldstrafe mit Arrest bis zu 4 Wochen geahndet, unvorgreiflich der allfälligen gleichzeitigen gerichtlichen Verfolgung bei Vorliegen eines strafgesetzlichen Tatbestandes sowie der möglichen Geltendmachung privatrechtlicher Ansprüche auf Grund des § 72 (2) des Straßenpolizeigesetzes oder sonstiger gesetzlicher Bestimmungen.

Zu § 1, Punkt 3:

Gebietsgrenzen, innerhalb deren Bereiches die KUNDMACHUNG 28. II. 1950 gilt.

a) Südgrenze der Ausstellungsstraße — Nord- und Ostgrenze des „Englischen Gartens" — Südgrenze der Galizinwiese — Hauptallee bis Kaiserallee — Westgrenze der Kaiserallee — Südseite des Messepalastes (Rotunde) — Süd- und Ostgrenze des Trabrennplatzes — Westgrenze des (oberen) Heustadelwassers — Nordwestgrenze des Gebietes der Meierei Krieau — Nordgrenze der Bienenhütten- und Stadlwiese (verlängerte Vorgartenstraße) — verlängerte Engerthstraße — unbenannte Quergasse westlich nächst Endstation der Straßenbahnlinie 11 in der Wehlistraße — Handelskai — Westseite des Verbindungsgleises von der Donauländebahn zur Ostbahn — Durchlaß bei Ostbahnhaltestelle Stadlauer Brücke — Lusthaus — Südgrenze der Grafenwiese — Ostgrenze der Aspernallee — Südgrenze des Dammhaufens — verlängerte schwarze Stöckallee — Hafenzufahrtstraße — Seitenhafenstraße (Westgrenze des Winterhafengeländes) — Ostgrenze des Rennplatzes Freudenau — linksseitiges Donaukanalufer — (verlängerte) Schüttelstraße — Lukschgasse — Südgrenze der Rustenschacherallee und der Sportklubstraße — Südgrenze des Konstantinhügels — Stoffellagasse (Ostseite der Verbindungsbahn) — Ausstellungsstraße und

b) Südgrenze der Ausstellungsstraße — Lagerhausstraße — Zufahrtsstraße.

Wien, am 28. Februar 1950.

Wiener Magistrat.
Magistratsabtlg. 70

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — 3755/48
Plan Nr. 1974

Auflegung des Entwurfes einer Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für die Erweiterung des Sportplatzes am Franzosenweg im 23. Bezirk. (Kat.G. Ober-Laa).

Auf Grund § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 29. März bis zum 14. April 1950 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 14. März 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Realitäten- und Grundstückverkehr

eingelangt in der Zeit vom 20. bis 23. März 1950

5. Bezirk:

5., Gdb. Margareten, E.Z. 1247, Landesgericht für ZRS. (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Strauß Emma, 17 Lateham Avenue, Mill Hill, London, NW 7. Beschluß vom 27. 2. 1950.

10. Bezirk:

10., Gdb. Favoriten, E.Z. 1290, Puchsbaumgasse Nr. 25—27, bish. Bes. Prisching Rudolf, gdb. übertr. an Fa. Nondorfer, mechanische Weberei Brüder Koller & Co., Nondorf, Post Hoheneich, N.Ö. Beschluß vom 10. 2. 1950.

10., Gdb. Favoriten, E.Z. 1552, Senefeldergasse, bish. Bes. Dier Georg, gdb. übertr. an Dier Berta, 10, Senefeldergasse 29. Beschluß vom 10. 2. 1950.

10., Gdb. Favoriten, E.Z. 327, Erlachgasse 101, Gerhardt Johanna, gdb. übertr. an Berger Anton, 10, Ettenreichgasse 6/14. Beschluß vom 26. 1. 1950.

10., Gdb. Favoriten, E.Z. 1056, Leebgasse, bish. Bes. Eichler Franz, gdb. übertr. an Eichler, Ing. Ferdinand, (vertr. durch Zöhrer, Dr. Anton, RA., 1, Spiegelgasse 19). Beschluß vom 3. 2. 1950.

10., Gdb. Inzersdorf-Stadt, E.Z. 1893, bish. Bes. Potyka Gertrude, gdb. übertr. an Weiß Katharina, 4, Taubstummengasse 5. Beschluß vom 2. 2. 1950.

10., Gdb. Inzersdorf-Stadt, E.Z. 1326 und 1346, Inzersdorfer Straße, bish. Bes. Hussa Zdenko und Greiner Gerhard, gdb. übertr. an Fa. Llosent & Forschner (vertr. durch Rinesch, Dr. Gustav, RA., 4, Stalinplatz 10). Beschluß vom 30. 1. 1950.

10., Gdb. Favoriten, E.Z. 1349, Gellertplatz, bish. Bes. Bittermann Johann sen., gdb. übertr. an Bittermann Johann (geb. 1894), 6, Linke Wienzeile 158 (Verlassenschaft). Beschluß vom 3. 2. 1950.

10., Gdb. Inzersdorf-Stadt, E.Z. 454, Angeli- und Herzgasse, bish. Bes. Strobl Josef und Stephanie, gdb. übertr. an Österreichisches Siedlungswerk, Gemeinnützige Ges. m. b. H., 1, Elisabethstraße 2. Beschluß vom 31. 1. 1950.

10., Gdb. Favoriten, E.Z. 1469, Schleiergasse, E.Z. 1974, 1976, Hentzigasse CNr. 1976, E.Z. 1983, 1984, 2687, 2688, 2689 und 2690, bish. Bes. Kassner Karl, gdb. übertr. an Kassner Else (vertr. durch Hiller, Dr. Franz, RA., 1, Seilerstätte 18). Beschluß vom 31. 1. 1950.

10., Gdb. Favoriten, E.Z. 1198, Neilreichgasse 78, bish. Bes. Wahler Hermine, gdb. übertr. an Soukup Emma, 17, Pezzlgasse 12, Knoll Karl, Wiener Neustadt, Lange Gasse 8, und Müllner Eleonora (Verlassenschaft). Beschluß vom 27. 12. 1949.

10., Gdb. Favoriten, E.Z. 1130, Leibnizgasse 60, Landesgericht für ZRS. (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Neuron Adolf (vertr. durch Reimer, Dr. Otto, RA., 1, Stubenring 4). Beschluß vom 9. 2. 1950.

10., Gdb. Favoriten, E.Z. 1364, Quellenstraße CNr. 1364, bish. Bes. Tuschek, Dr. Eugen, Leo und Olga, Lingl Rosa, Pawlik Therese, Johann und Viktor, Hegenbarth Josefine, Medosch Johann, Richard und Magdalena, Schmidt Marie, Ringelhann Margarete, Hois Hans gdb. übertr. an Gajda Adam und Franziska, 1, Weihburggasse 29. Beschluß vom 7. 2. 1950.

10., Gdb. Favoriten, E.Z. 545, Herndlgasse 545, bish. Bes. Peschka Leopold, gdb. übertr. an Hölderl Josefa und Rotter Hilda (Verlassenschaft). Beschluß vom 22. 2. 1950.

11. Bezirk:

11., Gdb. Simmering, E.Z. 2528, bish. Bes. Leopold Alois und Auguste, gdb. übertr. an Günspurg Elisabeth (vertr. durch Mießler, Dr. Friedrich, 1, Tuchlauben 4). Beschluß vom 9. 2. 1950.

11., Gdb. Simmering, E.Z. 169, bish. Bes. Führmann Anton, gdb. übertr. an Scharnitzer Theresia, Götzendorf 191, und Führmann Johann, Spannberg 205 (Verlassenschaft). Beschluß vom 26. 1. 1950.

11., Gdb. Simmering, E.Z. 160 und 315, gdb. übertr. an Pick Alice (vertr. durch Popper, Dr. Wilhelm, RA., 1, Tiefer Graben 19). Beschluß vom 27. 1. 1950.

11., Gdb. Simmering, E.Z. 1066, bish. Bes. Wolf Theresia, gdb. übertr. an Pimpara Maria, 11, Trinkhausstraße 8 (Verlassenschaft). Beschluß vom 18. 2. 1950.

12. Bezirk:

12., Gdb. Altmannsdorf, E.Z. 896, bish. Bes. Koschik Eduard, gdb. übertr. an Koschik Wilhelmine, 12, Biedermanngasse 32 (Verlassenschaft). Beschluß vom 23. 2. 1950.

12., Gdb. Hetzendorf, E.Z. 234 und 904, bish. Bes. Koschik Eduard, gdb. übertr. an Koschik Hermine, 12, Biedermanngasse 32 (Verlassenschaft). Beschluß vom 23. 2. 1950.

12., Gdb. Unter-Meidling, E.Z. 716, bish. Bes. Gramann Cäcilie, gdb. übertr. an Gramann Viktor, Wien 12 (Verlassenschaft). Beschluß vom 10. 2. 1950.

13. Bezirk:

13., Gdb. Lainz, E.Z. 960, Landesgericht für ZRS. (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Neumann Paul, Bronx Hounts Point Avenue 889, New York. Beschluß vom 2. 3. 1950.

13., Gdb. Lainz, E.Z. 1041, bish. Bes. Grimm, Dr. Oswald, gdb. übertr. an Grimm Emilie (vertr. durch Speckl, Dr. Josef, RA., 1, Tuchlauben 4). Beschluß vom 25. 2. 1950.

13., Gdb. Unter St. Veit, E.Z. 445, bish. Bes. Koschik Eduard, gdb. übertr. an Koschik Gertrude mj. (vertr. durch Schreiber, Dr. Arnulf, 12, Schönbrunner Straße 263, Verlassenschaft). Beschluß vom 23. 2. 1950.

13., Gdb. Hütteldorf, E.Z. 704, bish. Bes. Winkler Marie, gdb. übertr. an Winkler, Dr. Friedrich, 9, Porzellangasse 11 (Verlassenschaft). Beschluß vom 20. 2. 1950.

15. Bezirk:

15., Gdb. Fünfhaus, E.Z. 288, Kranzgasse 24, bish. Bes. Bittermann Johann sen., gdb übertr. an Bittermann Johann (geb. 1894), 6, Linke Wienzeile 158 (Verlassenschaft). Beschluß vom 3. 2. 1950.

15., Gdb. Rudolfheim, E.Z. 1238, Kröllgasse 15, bish. Bes. Roubal Karl, gdb. übertr. an Roubal Ludmilla (vertr. durch Rejlek Franz, 16, Hasnerstraße 92/14, Verlassenschaft). Beschluß vom 20. 2. 1950.

17. Bezirk:

17., Gdb. Hernals, E.Z. 680, Rötzergasse 5, bish. Bes. Losos Maria, gdb. übertr. an Gottlieb Adolfine, 17, Rötzergasse 5. Beschluß vom 24. 2. 1950.

17., Gdb. Hernals, E.Z. 675, Geblergasse 70, bish. Bes. Lieder Ella, gdb. übertr. an Lieder Ingeborg, 17, Geblergasse 70 (Verlassenschaft). Beschluß vom 3. 3. 1950.

Baubewegung

vom 20. bis 25. März 1950

Neubauten

9. Bezirk: Zimmermannplatz, Verkaufsstand Zdenek Rudolf, Bauführer Bmst. Fahnler & Buchroithner, 9, Hörlgasse 9 (36/5292).

11. Bezirk: Seeschlachtweg, Gst. 1297/1, Behelfsheim, Friedrich und Josefine Wager, 11, Mitterweg 352, Bauführer Bmst. Anton Pfisterer, 11, Münnichplatz 3 (M.Abt. 37 — XI/1766/49).

Simmeringer Hauptstraße 116—118, Wohnhaus (Stiege 3 und 4), Ernst Gatter und Mitbesitzer, 11, Sedlitzkygasse 20, Bauführer Firma „Ostra" & Bauunternehmung Löschner & Helmer, 9, Alserbachstraße 5 (M.Abt. 37 — XI/242/50).

15. Bezirk. Huglgasse 1/3, Desinfektionsanlage, Elisabethspital, Bauführer Ing. Karl Kraus, 3, Rennweg 76 (M.Abt. 37 — 15/541/50).

17. Bezirk: Schönbrunnergraben E.Z. 58, Gdb. Dornbach, Sommerhaus, Franz Pschierer, 9, Nußdorfer Straße 5, Bauführer Baufirma Brosch & Co., 1, Schottenring 35 (81/50).

18. Bezirk: Waldeckgasse, E.Z. 2569 Währing, Einfamilienhaus, Karl und Hedwig Fedor, 3, Rüdengasse 8, Bauführer Bmst. Ing. Karl Putz, 17, Weißgasse 35 (M.Abt. 37 — XVIII/3/50).

Blaselgasse 23, Einfamilienhaus, Franz und Stephanie Windisch, 8, Florianigasse 55, Bauführer Bmst. Ing. Richard Gailer, 7, Neustiftgasse 31 (M.Abt. 37 — XVIII/463/50).

Staudgasse 35, Hofgebäude, Kommerzialrat Franz Trenka, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Trnka, 17, Dornbacher Straße 32 (M.Abt. 37 — XVIII/464/50).

19. Bezirk: Himmelstraße 46, Werkzeughütte, Josef und Rosina Weniweger, 19, Cobenzlgasse 66, Bauführer Zmst. Josef Hirsch, 19, Halteraugasse 1 (M.Abt. 37 — XIX/181/50).

Cobenzlgasse 2, Weinhauerhaus, Gustav, Robert, Alois und Barbara Windhaber, 19, Krottenbachstraße 126, Bauführer Bmst. Fritz Straßgschwandtner, 19, Kahlenberger Straße 2 b (M.Abt. 37 — XIX/1754/49).

23. Bezirk: Bahnhof Klein-Schwechat, Kanzleibaracke, Vinzenz Wolf & Co., 4, Schwindgasse 5, Bauführer unbekannt (35/1118).

Rannersdorf, Siedlungshaus, Martin Huber und Marie Kapostym, 23, Schwechat, Bauführer Bmst. Josef Stiasny's Wwe., 18, Naaffgasse 38 (M.Abt. 37 —XXIII/1059/49).

Mannswörth, Behelfsheim, Alois Bayer, 23, Schwechat, Kettenhofsiedlung 16, Bauführer Zmst. Josef Schneider, 23, Mannswörth 170 (M.Abt. 37 — XXIII/1536/49).

Maria-Lanzendorf, unbenannte Gasse, Siedlungshaus, Franz und Anna Krämmer, 23, Maria-Lanzendorf, Feldgasse 120, Bauführer Bmst. Roman Wawrinowsky, 17, Blumengasse 34 (M.Abt. 37 — XXIII/996/49).

25. Bezirk: Liesing, Dr. Treitel-Gasse 541/12, Gartenhaus, Kornelia Weinert, 4, Taubstummengasse 3, Bauführer Zmst. Johann Höbinger, 25, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 66 (XXV/1152/49).

Erlaa, Hauptstraße 224/1, 225/1, Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Friedrich Haberreiter, 25, Erlaa, Gärtnergasse 3, Bauführer Bmst. Franz Toth, 25, Inzersdorf, Triester Straße 27 a (XXV/1982/49).

Vösendorf, Haidfeldsiedlung 64/34, Einfamilienhaus, Erna Pour, 12, Ratschkygasse 29, Bauführer Bmst. Ing. Leo Hirsch, 25, Inzersdorf, Vogelweidstraße 2 (XXV/2061/49).

Vösendorf, Kalesasiedlung 79, Siedlungshaus, Maria Haas, 15, Hollergasse 35, Bauführer Zmst. Josef Andrä, 25, Inzersdorf, Mozartgasse 108 (XXV/141/50).

Inzersdorf, Don Bosco-Gasse 41, Siedlungshaus, Anna Fina, im Hause, Bauführer Mmst. Karl Wittmann, 25, Inzersdorf, Seidlgasse 7 (XXV/181/50).

Mauer, Rosenhügelgasse 1177/16, Einfamilienhaus, Dipl.-Ing. Franz und Hermine Scheffel, 3, Baumgasse 43, Bauführer Bmst. Mörtinger & Tadés, 6, Getreidemarkt 7 (XXV/247/50).

Mauer, Alleegasse 1343/11, Zweifamilienhaus, Anton und Magdalena Krickl, 16, Eckmüllergasse 1, Bauführer Bmst. Josef Haizl, 16, Wendgasse 2 (XXV/297/50).

REALITÄTEN- UND GESCHÄFTSANKÜNDER

Realbesitz jeder Art (Häuser, Villen Gründe) und Geschäfte verkaufen, kaufen, tauschen oder verpachten Sie raschest auf Grund von Anzeigen im Geschäfts- und Realitäten-Ankünder des „Amtsblatt der Stadt Wien"
Beratung durch erfahrenen Fachmann täglich von 9 bis 12 Uhr in Wien VIII, Lange Gasse 32/4; Auskünfte auch telephonisch unter A 24-4-47 und B 40-0-61

VERKÄUFE

Halber Eckhausanteil, 2. Stock mit Mansarde im 13. Bezirk, Hauptstraße, 3 Geschäftslokale, 7 Wohnungen, Keller, Garten, herrliche Lage an der Straßenbahn, guter Bauzustand, Einheitswert 69.000 S, ist wegen Abreise preiswert zu verkaufen. Unter „254 A" an A. Passecker, VIII, Lange Gasse 32/4.

Baugrund im 13. Bezirk, Endstation Hütteldorf, herrlich gelegen, 995 qm groß, mit Obstbäumen, Wasseranschluß, nur an Selbstreflektanten zu verkaufen. Unter „255 A" an A. Passecker, VIII, Lange Gasse 32/4.

Baugründe in Baden bei Wien, ideale Straßenlage, zirka 4000 qm, sind zusammen oder einzeln zu verkaufen. Unter „256 A" an A. Passecker, VIII, Lange Gasse 32/4.

Baugrund, zirka 2000 qm, im Kurort Mixnitz, Steiermark, Nähe der Bahn, herrliche Lage, 100 m vom Eingang der Lurgrotte ist um 3.50 S pro qm zu verkaufen. Unter „250 A" an A. Passecker, VIII, Lange Gasse 32/4.

Zinshaus, 3. Stock, im Zentrum vom XIX. Bez., mit frei werdender 4½-Zimmer-Wohnung, preiswert zu verkaufen. Unter „254 A" an A. Passecker, VIII, Lange Gasse 32/4.

Palais im 8. Bez., beschädigt, prima Lage, Nahe der Stadt- u. Straßenbahn, ist preiswert zu verkaufen. Unter „251 A" an A. Passecker, VIII, Lange Gasse 32/4.

Zirka 2400 qm Baugrund im 19. Bez., gute Lage, mit allen Anschlüssen, ist preiswert zu verkaufen. Unter „252 A" an A. Passecker, VIII, Lange Gasse Nr. 32/4.

Wunderbares Zinshaus, 3 Stock, im 3. Bez., Einheitswert 76.000 S ist um 96.000 S zu verkaufen. Unter „253 A" an A. Passecker, VIII, Lange Gasse Nr. 32/4.

ANKÄUFE

Kaufe Kleinhaus in Wien, 18. oder 19. Bezirk, mit freier Wohnung, Kleingarten, Garage, Keller. Unter A 241. An A. Passecker, 8, Lange Gasse 32/4.

Haus mit freier Zweizimmerwohnung in Wien oder Peripherie auf Leibrente gegen Sicherstellung zu kaufen gesucht. Unter A 242 an A. Passecker, 8, Lange Gasse 32/4.

Inzersdorf, Steinhofstraße 517/366, Einfamilienhaus, Maria und Gabriel Metzl, 12, Hetzendorfer Straße Nr. 161, Bauführer Mmst. Karl Wittmann, 25, Inzersdorf, Seidlgasse 7 (XXV/2250/49).

Perchtoldsdorf, verlängerte Rembrandtgasse 919/76, Fundierte Einfriedung, Ing. Johann und Steph. Haag, 9, Bindergasse 11, Bauführer Bmst. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32 (XXV/2452/49).

Breitenfurt, Siedlung Ostende 449/18 und 19, Sommerhütte, Ferdinand Götz, 25, Kaltenleutgeben, Hauptstraße 92, Bauführer Bmst. Johann Strauß, 25, Kaltenleutgeben, Hauptstraße 105 (XXV/1013/49).

Perchtoldsdorf, Sonnbergstraße 101, Einfamilienhaus, Rudolf Filipp, 12, Breitenfurter Straße 10, Bauführer Ing. Buchecker & Co., 12, Breitenfurter Straße 10 (XXV/40/50).

Inzersdorf, Vösendorfer Straße 80 d, Lagerraum, Rudolf und Aloisia Bartel, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Tremmel's Wwe., 11, Lorystraße 122 (XXV/273/50).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. **Bezirk:** Schottenring 5, Umbauarbeiten, Schottenringkino, Bauführer unbekannt (36/4990).

Bartensteingasse 13/7, Wohnungsteilung, Dr. Adolf Weiß-Teßbach, 1, Rotenturmstraße 13, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Anna Maria Cargnelli (36/4994).

Schottenring 14, Errichtung eines Klosetts, „Danubia", im Hause, Bauführer „Danubia", Baugesellschaft m. b. H., 1, Börsegasse 12 (36/5134).

Franziskanerplatz 4, Kanalherstellung, Franziskanerorden, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Tscherfinger, 14, Breitenseer Straße 37 (36/5188).

Hohenstaufengasse 6, Vergrößerung eines Einwurfschachtes, „Solo" AG., im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Grimm, 3, Reisnerstraße 36 (36/5190).

2. **Bezirk:** Mumbgasse 1—3, Wiederaufbau des Hauses, Leopold Dworak, 9, Meynertgasse 8, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Katlein, 7, Siebensterngasse 47 (36/4970).

Heinestraße 15, Wiederinstandsetzung des Hotels, Franz Waldner, im Hause, Bauführer Bmst. August Friedl, Ges. m. b. H., 5, Gartengasse 6 (36/3984).

Rembrandtstraße 27, Wiederaufbau des Hauses, Ing. Bradatsch, 3, Ungargasse 1, Bauführer Neue Reformbaugesellschaft m. b. H., 8, Wickenburggasse 26 (36/4988).

Nordbahnhof, 6. Kohlenhof, Errichtung eines Flugdaches, Thermobau Ges. m. b. H., 6, Mariahilfer Straße 7 (36/1155).

Rueppgasse 9, Herstellung einer Benzinkammer, Henhapel & Heine, 2, Rueppgasse 11, Bauführer Bmst. Josef Fischer, 9, Wasagasse 26 (36/1178).

Schüttelstraße 69/23, Aufstellung einer Scheidemauer, Betty Seifert, im Hause, Bauführer unbekannt (36/5059).

Prater, Parzelle 67, Errichtung eines Karussels, Marie Ryttich, im Hause, Bauführer Zmst. Matthäus Saßmann, 16, Hettenkofergasse 1—3, (36/5067).

Aspernbrückengasse 1, Entfernung einer Wand, Dr. W. Ellinger, im Hause, Bauführer Bmst. Fahnler & Buchroithner, 9, Hörlgasse 9 (36/5313).

3. **Bezirk:** Landstraßer Gürtel 35, Wiederaufbau des Hauses, Hehle Josefine, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Sperker, 12. Hetzendorfer Straße 78 (36/5272).

Rennweg 78, Errichtung von Parteienkellern, Georg Göbel & Söhne, im Hause, Bauführer Mmst. Franz Bleyer's Wwe., 3, Eslarngasse 24 (36/5274).

Kölblgasse 7, Planwechsel für Zubau, Josef Maier, im Hause, Bauführer Bmst. Adalbert Pazmann, 3, Salmgasse 11 (36/5297).

Erdbergstraße 168, Wiederaufbau des Hauses, Heinrich und Anna Withalm, 3, Am Heumarkt 9, Bauführer „Domus", Arch. Hoch- und Tiefbau, Ges. m. b. H., 12, Siebertgasse 32—36 (36/5193).

Salmgasse 21, Kanalinstandsetzung, Charlotte Franke, 7, Richtergasse 1, Bauführer Bmst. Raimund Häusler, 7, Burggasse 72 (36/5148).

Trubelgasse 4/2, Bauabänderungen im Geschäft, Dr. Leopold Heindl, im Hause, Bauführer unbekannt (36/5144).

Paulusgasse 12, Zubau zur Molkerei, Josef Trösch, im Hause, Bauführer unbekannt (36/5131).

Hetzgasse 40, Verlängerung der bestehenden Krananlage und Errichtung einer Kranwärterhütte, Alpenmilch Zentrale, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Horst und Rolf Badjura & Co., 2, Hollandstraße 2 (35/1189).

Ungargasse 41, Errichtung von drei Aufzügen, Wiener Verein, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Sogl, 25, Mauer, Schloßgartengasse 3 (35/1200).

Rennweg-Grasbergergasse, Errichtung einer eisernen Säule, Elektrizitätswerke, 9, Mariannengasse 4, Bauführer unbekannt (35/1069).

Schlachthausgasse 38 a, Ausbau des ersten Stockwerkes, Rosa Holly, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Aicher, 18, Bastiengasse 11 (36/5071).

Salmgasse 4, Herstellung eines Schwimmbades, Dr. Kuhlemann, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Katlein, 7, Siebensterngasse 42 (36/5053).

Baumgasse-Petrusgasse, provisorischer Schupfenbau, Brüder Warchalowski, 3, Petrusgasse 1, Bauführer Holzbau Anton Muth & Sohn, 19, Muthgasse 49 (36/4989).

Untere Viaduktgasse 17, Wiederinstandsetzung des Hauses, Allgemeine Warentreuhand AG., 1, Wallnerstraße 8, Bauführer unbekannt (36/4975).

Keinergasse 11, Versetzung eines Fensters, Sabathiel Hans, im Hause, Bauführer Bmst. und Zmst. Hans Wimmer, 22, Konstanziagasse 20 (36/4961).

4. **Bezirk:** Floragasse 4, Wiederaufbau des Hauses, Gerhard Schmidt Ges. m. b. H., im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Katlein, 7, Siebensterngasse 42 (36/5062).

Margaretenstraße 31, Einbau einer Tramdecke, Franz Stidl, 1, Führichgasse 6, Bauführer Bmst. Leopold Hausenberger, 4, Schleifmühlgasse 9 (36/5146).

Mommsengasse 26, Erweiterung der zwei Hoffenster, R. Trebitsch, im Hause, Bauführer Niederösterreichische Industriebau Ges. m. b. H., Baden bei Wien, Wiener Straße 42 (36/5374).

5. **Bezirk:** Stolberggasse 25, Wiederaufbau des Hauses, Rudolf und Magdalena Uherek, 3, Barmherzigengasse 18, Bauführer Bauunternehmung Hans Kohlmayer, 1, Naglergasse 1 (36/5364).

Spengergasse 45, Bauabänderungen im Wasserwerkshaus, Stadt Wien, M.Abt. 31, Bauführer Bmst. Hans Hofbauer, 6, Otto Bauer-Gasse 9 (35/1199).

Einsiedlerplatz 14, Wiederaufbau des Hauses, Wache Michael, 9, Türkenstraße 9, Marie Prosch, 13, Winkelbreiten 36, Bauführer Bmst. Hans Zusag, 4, Wiedner Hauptstraße 35 (36/5192).

6. **Bezirk:** Wallgasse 21, Einbau einer Garage, eines Werkzeugraumes und eines Treibstofflagers, Johann Alfred Mayer, im Hause, Bauführer Bmst. Leopold Mühlberger, 14, Flötzersteig 248 (36/5191).

Linke Wienzeile 48—52, Umbauarbeiten im Gebäude, Versicherungsanstalt der österreichischen Bundesbahnen, Bauführer Bmst. Stephan Sperl, 6, Mariahilfer Straße 117 (36/5027).

Grabnergasse 4—6, Bauabänderungen im Amtsgebäude, Stadt Wien, M.Abt. 31, Bauführer Bmst. Hans Hofbauer, 6, Otto Bauer-Gasse 9 (35/1198).

7. **Bezirk:** Burggasse 67, Aufstellung eines Ölfeuerungsapparates, Gustav Kraus, im Hause, Bauführer unbekannt (35/1190).

Zieglergasse 22, Neu-, Zu- und Umbauten, „Austria", Versicherungsanstalt, im Hause, Bauführer unbekannt (36/5298).

9. **Bezirk:** Glasergasse 8, Verstärkung der Deckenkonstruktion in beiden Turnsälen, Stadt Wien, M.Abt. 26, Bauführer Zmst. Wenzl Hartl, 19, Sieveringer Straße 2 (35/1182).

Alser Straße 22, Wiederaufbau des Hauses, Alois und Josefine Nell, im Hause, Bauführer Baurat Max Kaiser & Sohn, 5, Margaretenstraße 70/a (36/4985).

Sechsschimmelgasse 15, Aufführung eines neuen Dampfbackofens, Alois Turetschek, im Hause, Bauführer Bmst. Weber & Fasching, 10, Favoritenstraße 229 (36/4987).

Glasergasse 21/7—8, Bauabänderungen, Leopold und Pauline Münsch, im Hause, Bauführer Bmst. Albert Lg. Brusenbauch, 2, Heinestraße 25 (36/5025).

10. **Bezirk:** Ostbahnhof, Wiederaufbau eines Frachtenmagazins, J. K. Kaindl, 7, Kaiserstraße 113, Bauführer Hofmann & Maculan, 1, Annagasse 6 (35/1116).

Buchengasse 67, Ecke Reumannplatz 16, Wiederaufbau nach Kriegsschäden, Johann und Peregrin Schmidt, 5, Wiedner Hauptstraße 90, Bauführer Neue Reformbaugesellschaft, 8, Wickenburggasse 26 (X/3009/49).

Buchengasse 67 a, Wiederaufbau nach Kriegsschäden, Johann und Peregrin Schmidt, 5, Wiedner Hauptstraße 90, Bauführer Neue Reformbaugesellschaft, 8, Wickenburggasse 26 (X/2370/49).

12. **Bezirk:** Hetzendorfer Straße 41, bauliche Instandsetzungen, Österreichische Viehverwertungsgenossenschaft „Viehverband" m. b. H., 12, Hetzendorfer Straße 41, Bauführer Arch. Dr. Karl Kupsky, 1, Georg Coch-Platz 3 (M.Abt. 37 — XII/556/50).

Ratschkygasse 46, Fassade, Käthe Geislar, im Hause, Bauführer Bmst. Otto Danzinger, 12, Pohlgasse 15 (M.Abt. 37 — XII/563/50).

Thunhofgasse 7, Volierenaufstellung, Ambros Halbritter, 12, Thunhofgasse 9/2, Bauführer Planverfasser V. Tereny, 12, Thunhofgasse 4 (M.Abt. 37 — XII/558/50).

Helfertgasse 15, Abstellraum, Karoline Engelmann, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Corel Jakob, 3, Am Heumarkt 9 (M.Abt. 37 — XII/592/50).

Bendlgasse 27, Stockwerksaufbau, Michael Thaler, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Schoderböck, 12, Lehrbachgasse 4 (M.Abt. 37 — XII/592/50).

Breitenfurter Straße 143, bauliche Veränderung, Unterberger, Hofer & Co., im Hause, Bauführer Bmst. Hans Hornek, 12, Edmund Reim-Gasse 26 (M.Abt. 37 — XII/593/50).

13. **Bezirk:** Anton Langer-Gasse-Versorgungsheimstraße, Vergrößerung des Verkaufskioskes, Elsa Parz, 13, Fasangartengasse 5, Bauführer Bmst. Hans Kugler, 13, Björnsongasse 12 (35/1133).

14. **Bezirk:** Hadersdorf, Hauptstraße 126, Errichtung einer Tankanlage, „Jupiter", 1, Biberstraße 2, Bauführer unbekannt (35/1111).

Abbégasse 1, Errichtung einer Zentralgasanlage, Wiener Radiowerke AG., im Hause, Bauführer Bmst. Franz Seidl, 16, Waidäckergasse 25 (35/1140).

15. **Bezirk:** Sechshauser Straße 83, Aufbau eines kriegszerstörten Hauses, Rupert Nikoll, 15, Hollergasse 12, Bauführer Bmst. Karl Rieß, 4, Südtiroler Platz 2/25 (M.Abt. 37 — 15/562/50).

Braunhirschengasse 31, bauliche Veränderung, Versetzen von Scheidemauern, Josef Austerhofer, im Hause, Bauführer Bmst. J. Odwody & Ing. Weidisch, 8, Josefstädter Straße 87 (M.Abt. 37 — 15/563/50).

Goldschlagstraße 19, Verschiedene bauliche Veränderungen, Andreas Bauer & Sohn, im Hause, Bauführer Arch. Bmst. Franz J. Hopf, 21, Donaufelder Straße 24 (M.Abt. 37 — 15/576/50).

Sechshauser Straße 13, Portalumbau, Leopoldine Hentsch, im Hause, Bauführer Arch. Bmst. H. Koller, 14, Cumberlandstraße 4 (M.Abt. 37 — 15/583/50).

16. **Bezirk:** Paulinensteig 25 a, Zubau, Franz und Lucia Baierl, 1, Singerstraße 4, Bauführer Bmst. Franz Baier, 16, Landsteinergasse 10 (M.Abt. 37 — XVI/747/50).

Ottakringer Straße 124, Adaptierung, Karl Steiner, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Karl Kubelka, 6, Liniengasse 18 (M.Abt. 37 — XVI/764/50).

Haberlgasse 44, Zubau einer Veranda, Josef Skokan, im Hause, Bauführer Zmst. Anton Haiden's Wwe., 16, Huttengasse 25 (M.Abt. 37 — XVI 767/50).

Liebhartsgasse 25, Umbau der Bäckerei, Helene Kaiser, im Hause, Bauführer Bmst. Adalbert Millik's Wwe., 16, Ottakringer Straße 141 (M.Abt. 37 — XVI/801/50).

Grundsteingasse 58, Wiederaufbau, Karl Brauneder, 23, Gramatneusiedl 129, Bauführer Steffelbau, Bmst. Ing. Hans Steffel, 1, Singerstraße 6 (M.Abt. 37 — XVI/640/50).

Kollburggasse 12 a, Einbau einer Garage, Franz Müller, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Putzendopler, 14, Zehetnergasse 1 (M.Abt. 37 — XVI/681/50).

Neulerchenfelder Straße 24, Wiederinstandsetzung, A. Grattenthaler's Erben, 16, Gaullachergasse 21, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XVI/683/50).

Wattgasse 28—32, Einfriedungsmauer in der Front Wichtelgasse, Rudolf Kienast, im Hause, Bauführer Bmst. Heinrich Fischer, 19, Sieveringer Straße 80 (M.Abt. 37 — XVI/684/50).

Payergasse 3, Wiederaufbau, Dr. Albert und Agathe Andrievich, 1, Schottengasse 10, Bauführer Union Baugesellschaft, 6, Linke Wienzeile 4 (M.Abt. 37 — XVI/733/50).

17. **Bezirk:** Ottakringer Straße 86, Wiederherstellung, Josef Schwimann, 9, Türkenstraße 8, Bauführer Bmst. Z. Poljanec, 6, Laimgrubengasse 17 (312/50).

Geblergasse 14, Aufstockung, W. Trefanec, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Robert Berka, 17, Dornbacher Straße 12 (304/50).

Hormayrgasse 55, Adaptierung, Garage, Johann Schmidbauer, im Hause, Bauführer Bmst. Franz und Ludwig Schützner, 18, Gersthofer Straße 9 (340/50).

Dornbacher Straße, Gst. 1220, Errichtung einer eisernen Säule, Elektrizitätswerke, 9, Mariannengasse 4, Bauführer unbekannt (35/1097).

18. **Bezirk:** Währinger Straße 73, Anbau eines Aufzugschachtes sowie Zubau eines Vorraumes mit Speis im 2. Stock, Dr. Heinrich Bablik, im Hause, Bauführer Hoch-, Tief- und Feuerungsbau Ges. m. b. H. 18, Herbeckstraße 52 (35/1171).

19. **Bezirk:** Weinberggasse 51, bauliche Herstellungen Karl und Berta Wasner, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Gustav Dolejsl, 19, Krottenbachstraße 58 a (M.Abt. 37 — XIX/1539/49).

Grinzinger Straße 111, bauliche Herstellungen, Nußdorfer Athletik Sport-Club, im Hause, Bauführer Bmst. Alois Strohmaier, 19, Döblinger Hauptstraße 6 (M.Abt. 37 — XIX/1378/49).

Hardtgasse 12, bauliche Herstellungen, August Küfferle, im Hause, Bauführer Firma Austria, Hoch- und Tiefbau Ges. m. b. H., 1, Eßlinggasse 7 (M.Abt. 37 — XIX/1636/49).

Ohmanngasse 1, bauliche Abänderungen, Gertrude Hofbauer, 1, Singerstraße 30, Bauführer Bmst. Ing. Karl Stigler & Alois Rous Nachf. Franz Jakob, 7, Kirchengasse 32 (M.Abt. 37 — XIX/1042/49).

Grinzinger Straße 147, bauliche Herstellungen, „Watt" Glühlampen, Elektro AG., im Hause, Bauführer Bmst. Mörtinger & Tadés, 6, Getreidemarkt 7 (M.Abt. 37 — XIX/963/49).

Peter Jordan-Straße 70, bauliche Herstellungen, Wiener Gebietskrankenkasse für Arbeiter und Angestellte, Frauenhospiz, im Hause, Bauführer Firma Guido und Walter Gröger, 6, Mariahilfer Straße 85—87 (M.Abt. 37 — XIX/219/49).

20. **Bezirk:** Klosterneuburger Straße, Wiederinstandsetzung des Hauses, Vereinigte Eisfabriken und Kühlhallen, im Hause, Bauführer Bmst. Jacques Prokesch, Baugesellschaft m. b. H., 8, Fuhrmannsgasse 17 (36/5365).

Pasettistraße 29—31, Bauabänderung in der Tischlerwerkstätte, Jurany & Wolfrum, im Hause, Bauführer unbekannt (36/5285).

23. **Bezirk:** Markt Fischamend, Flugfeldstraße, Aufstockung, Zubau, Franz Scheidl, im Hause, Bauführer Mmst. Josef Schwab, 23, Fischamend (M.Abt 37 — XXIII/348/48).

Fischamend Markt, Gregerstraße nächst 42, Trafohäuschen, Schütz & Patry im Hause, Bauführer Josef Jostal, 23, Fischamend Markt, Hauptplatz 2 (M.Abt. 37 — XXIII/56/47).

Fischamend Markt, Gregerstraße 42, Behebung von Kriegsschäden und Zubauten, Schütz & Patry, Bauführer Bmst. Josef Jostal, 23, Fischamend Markt, Hauptplatz 2 (M.Abt. 37 — XXIII/794/49).

Ober-Laa, Himberger Straße 21, Umbau, Leopoldine und Wenzel Dworak, 23, Rothneusiedl, Bauführer Bmst. Anton Ulovec, 12, Ratschkygasse 5 (M.Abt. 37 — XXIII/1166/49).

Gramatneusiedl, Zubau, Leopold Hayek, 23, Gramatneusiedl (M.Abt. 37 — XXIII/1087/49).

Gramatneusiedl, Zubau, Johann Schlösinger, im Hause, Bauführer Mmst. Johann Frank, 23, Gramatneusiedl (M.Abt. 37 — XXIII/160/50).

25. **Bezirk:** Perchtoldsdorf, Salitergasse 38, bauliche Abänderung, Karl und Margarete Brodl, 25, Perchtoldsdorf, Salitergasse 28, Bauführer Bmst. Ing. Karl Brodl, 25, Perchtoldsdorf, Salitergasse 28 (XXV/73/50).

Atzgersdorf, Gatterederstraße 324, Zubau, C. Schember & Söhne AG., im Hause, Bauführer Bmst. Michael Häusler, 25, Atzgersdorf, Rittergasse 8 (XXV/171/50).

Mauer, Lange Gasse 101, Zubau, Rudolf Rucker, im Hause, Bauführer Mmst. Rudolf Trenker, 25, Mauer, Anzengrubergasse 27 (XXV/212/50).

Perchtoldsdorf, Hoffmannsthalgasse 11, bauliche Abänderung, Zubau, Johann und Marie Fellner, Altenmarkt im Tal 7, Niederösterreich, Bauführer Bmst. Karl Brodl, 25, Perchtoldsdorf, Salitergasse 28 (XXV/763/50).

Perchtoldsdorf, Mauer, Lange Gasse 1074/14, Zubau, Eduard und Maria Wibmer, 25, Perchtoldsdorf, Rabensteingasse 10, Bauführer Bmst. Gregor Breitenecker, 25, Perchtoldsdorf, Promenadegasse 16 (XXV/205/50).

Perchtoldsdorf, Hochstraße 115, Zubau, Josef Nigl, im Hause, Bauführer Mmst. Johann Fux, 25, Perchtoldsdorf, Hochstraße 46 (XXV/207/50).

Perchtoldsdorf, Bernhard Weiß-Gasse 4, Zubau, Melanie Beranek, im Hause, Bauführer Bmst. Ernst Novak, 8, Josefstädter Straße 81 (XXV/250/50).

Vösendorf 355, Zu- und Umbau, Karl Dosek, 16, Seitenberggasse 16, Bauführer Bmst. Georg Gunsam, 25, Siebenhirten, Weichselbaumgasse 5 (XXV/248/50).

Perchtoldsdorf, Rembrandtgasse 921/13, Zubau, Josef Fitzthum, im Hause, Bauführer Arch. Josef Peuker, 25, Liesing, Dr. Zailer-Gasse 473 (XXV/1071/49).

26. **Bezirk:** Klosterneuburg, Strandbad, Birkenallee, Teilfl. 81, Instandsetzung, Felix Wojewoda, 19, Heiligenstädter Straße 90/73/7, Bauführer Bmst. Hans Wimmer, 22, Stadlau, Konstanziagasse 20 (M.Abt. 37 — XXVI/339/50).

Abbrüche

2. **Bezirk:** Große Stadtgutgasse 20, Wohnhaus, Julie Steiner, 2, Engerthstraße 188, Bauführer Ing. W. Custer & Co., Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau, 9, Berggasse 39 (36/5057).

3. **Bezirk:** Rennweg 46, Wohnhaus, Österreichische Fiat-Automobilverkaufsgesellschaft, 3, Rennweg 50, Bauführer Baugesellschaft H. Rella & Co., 8, Albertgasse 33 (36/4930).

5. **Bezirk:** Laurenzgasse 3, Hoftrakt, Inge Dietmann, 6, Hofmühlgasse 7, Bauführer Bmst. Leopold Hausenberger, 4, Schleifmühlgasse 9 (30/5145).

7. **Bezirk:** Schottenfeldgasse 21, Vordertrakt, Stadt Wien, M.Abt. 27, Bauführer unbekannt (36/4944).

Zieglergasse 22, Wohnhaus, Dipl.-Ing. Richard Siedek, 18, Sternwartestraße 10, Bauführer unbekannt (36/5273).

8. **Bezirk:** Alser Straße 65, Wohnhaus, Dr. Erich Schwinner, 1, Akademiestraße 2, Bauführer Bmst. Alscher & Co., 1, Singerstraße 8 (36/4982).

Bennogasse 16, Wohnhaus, Anna Lux, 9, Berggasse 25, Bauführer Bmst. Franz Schüller, 13, Fasangartengasse 55 (36/4986).

10. **Bezirk:** Sonnwendgasse 2, Dr. Max Allmayer-Beck, 1, Parkring 2, Ing. Franz Heß, 3, Am Heumarkt 9 (X/659/50).

Favoritenstraße 51, Dr. Max Allmayer-Beck, 1, Parkring 2, Bauführer Ing. Franz Heß, 3, Am Heumarkt 9 (Bb X/212/48).

Triester Straße 13, Johann Frühwirth, 10, Quellenstraße 160, Bauführer Baufirma „Titan", 4, Wohllebengasse 7 (X/3113/49).

Hintere Südbahnstraße 15, Dr. Max Allmayer-Beck, 1, Parkring 2, Bauführer Ing. Franz Heß, 3, Am Heumarkt 9 (X/657/50).

Favoritenstraße 53, Dr. Max Allmayer-Beck, 1, Parkring 2, Bauführer Ing. Franz Heß, 3, Am Heumarkt 9 (X/656/50).

Sonnwendgasse 4, Dr. Max Allmayer-Beck, 1, Parkring 2, Bauführer Ing. Franz Heß, 3, Am Heumarkt 9 (X/658/50).

23. **Bezirk:** Schwechat, Sendnergasse 1, Franz und Marie Trabitsch, Josef Schlick, und Mitbesitzer, 23, Schwechat, Wiener Straße 21, Bauführer Ing. Wozak & Ing. Werl, 11, Simmeringer Hauptstraße 495 (M.Abt. 37 — XXIII/190/50).

26. **Bezirk:** Klosterneuburg, Leopoldstraße 54, Gebäudeteil, Elisabeth Klaar, vertreten durch bevollmächtigten Verwalter Bmst. Karl Schömer, 26, Klosterneuburg, Agnesstraße 10, Bauführer derselbe (M.Abt. 37 — XXVI/153/50).

Grundabteilungen

10. **Bezirk:** Ober-Laa-Stadt, E.Z. 796, Gst. 1877/2, Josefine Giebler, 23, Unter-Laa 18, durch Dr. Wilhelm Roniger, Notar, 4, Taubstummengasse 6 (M.Abt. 64 — 1110/50).

Inzersdorf-Stadt, E.Z. 278, Gste. 820/20, 820/21, Pauline Kaiser, 10, Antonsplatz 24, durch Dr. Adolf Fröhlich, Notar, 10, Favoritenstraße 73 (M.Abt. 64 — 1162/50).

Favoriten, E.Z. 3219, Gst. 1366/25, Hermine Loucky, 6, Stiegengasse 8, und Mitbesitzer, durch Dipl.-Ing. Carl Rößler, 1, Schellinggasse 3 (M.Abt. 64 — 1176/50).

Favoriten, E.Z. 1207, Gst. 2518, E.Z. 1208, Gst. 2517, E.Z 2840, Gst. 2519, Emma Maria Rosalia Braun, 4, Viktorgasse 18, und Mitbesitzer, durch Dr. Josef Mitter, Notar, 15, Mariahilfer Straße 191 (M.Abt. 64 — 1198/50).

11. **Bezirk:** Kaiser-Ebersdorf, E.Z. 67, Gst. 1507, Leopold Haindl, 11, Sellingergasse 5, durch Dr. Anton Spurny, Notar, 11, Krausegasse 5 (M.Abt. 64 — 1178/50).

Simmering, E.Z. 684, Gst. 853/1, Dr. Franz Kopelent, Wien, und Mitbesitzer, durch Dipl.-Ing. Dr. Heinz Zelisko, 24, Mödling, Steinfeldgasse 24 (M.Abt. 64 — 1207/50).

Simmering, E.Z. 2147, Gste. 564/14, 1449, Magdalena Krejsa, 10, Uetzgasse 14, durch Dr. Anton Spurny, Notar, 11, Krausegasse 5 (M.Abt. 64 — 1177/50).

12. **Bezirk:** Hetzendorf, E.Z. 473, Gst. 132/61, Marie Maierhofer, Lindenhof bei Völkermarkt, durch Dr. Leopold Pauly, Notar, 15, Sechshauser Straße 41 (M.Abt. 64 — 1121/50).

Hetzendorf, E.Z. 1078, Gst. 351, Dr. Egon Galvagni, Wien, durch Dr. Robert Ettenreich, 19, Sieveringer Straße 31 (M.Abt. 64 — 1205/50).

13. **Bezirk:** Lainz, E.Z. 766, Gste. 1/6, 1/7, 1/53, Dr. Hans Heller, Wien, durch Wilhelm Beck, 10, Belgradplatz 3—5 (M.Abt. 64 — 1163/50).

16. **Bezirk:** Ottakring, E.Z. 3923, Gst. 447/1, E.Z. 3924, Gst. 447/3, Waldemar König, 16, Kollburggasse 23 (M.Abt. 64 — 1229/50).

20. **Bezirk:** Brigittenau, E.Z. 2329, Gst. 3263/4, Dr. Rudolf Dreweny, Graz, durch Dr. Heinrich Scheer, Rechtsanwalt, 4, Margaretenstraße 39 (M.Abt. 64 — 1112/50).

21. **Bezirk:** Leopoldau, E.Z. 1238, Gste. 273/5, 273/6, E.Z. 1237, Johann und Franz Drimal, 21, Schallerweg (M.Abt. 64 — 1105/50).

Jedlesee, E.Z. 64, Gste. 139 und 140, Johann Voith, 1., Dr. Karl Lueger-Platz 4 a, durch Dr. Egon Bauer, Notar, 16, Ottakringer Straße 39 (M.Abt. 64 — 1108/50).

Donaufeld, E.Z. 1056, Gste 94 und 95, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 1113/50).

Lang-Enzersdorf, E.Z. 1545, Gst. 1812, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 1114/50).

Hagenbrunn, E.Z. 62, Gste. 232, 233, 380, Verlassenschaft nach Josef Berger, 21, Hagenbrunn 62, durch Dr. Heinrich Zaunegger, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64 — 1147/50).

Stammersdorf, E.Z. 3141, Gste. 368/1, 368/2, Franz Kleedorfer, 9, Kolingasse 1, durch Dr. Josef Wachermayr, Notar, 20, Wallensteinstraße 16 (M.Abt. 64 — 1161/50).

Gerasdorf, E.Z. 292, Gst. 2144/7, E.Z. 129, Gste. 2149/9, 2149/10, Michael Wannenmacher, 21, Hagenbrunn 166, und Mitbesitzer, durch Dr. Rudolf Gruber, Rechtsanwalt, 1, Parisergasse 4 (M.Abt. 64 — 1234/50).

22. **Bezirk:** Eßling, E.Z. 2045, Gst. 366/23, Johann Namors, Baden bei Wien, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 1047/50).

Groß-Enzersdorf, E.Z. 602, Gst. 799/35, Ing. Hugo Winkler, 22, Groß-Enzersdorf 343, durch Dr. Rudolf Skrein, Rechtsanwalt, 1, Freyung 7 (M.Abt. 64 — 1107/50).

Süßenbrunn, E.Z. 37, Gst. 309/3, Edelburg Sablatnig, 22, Süßenbrunn, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 1160/50).

Probstdorf, E.Z. 44, Gst. 28, E.Z. 45, Gst. 25, Karoline Siegelbauer, 22, Probstdorf 45 (M.Abt. 64 — 1169/50).

23. **Bezirk:** Himberg, E.Z. 105, Gst. 721, öffentliches Gut Gste. 2361, 2362/2, Kitty Wünschek-Dreher, Weyer an der Enns, Oberösterreich (M.Abt. 64 — 1124/50).

Himberg, E.Z. 1, Gste. 2230, 2253, Finanzkammer der Erzdiözese Wien, 1, Stephansplatz 3 (M.Abt. 64 — 1164/50).

Markt Fischamend, E.Z. 88, Gste. 534, 987, 872, 373, 874, 875, 533, 767, 563, 961, 962, 868, 869, Josef und Anna Ram, 23, Markt Fischamend, Hainburger Straße 9, durch Dr. Walter Klemencic, Notar, 23, Schwechat (M.Abt. 64 — 1222/50).

Schwechat, E.Z. 253, Gst. 292, Otto Tobisch, 11, Kaiser-Ebersdorfer Straße 296, durch Dr. Walter Klemencic, Notar, 23, Schwechat (M.Abt. 64 — 1223/50).

Ober-Laa-Land, E.Z. 1131, Gst. 1956/1, Michael und Katharina Eschenlor 10, Rotenhofgasse 22 (M.Abt. 64 — 1230/50).

Ober-Laa-Land, E.Z. 212, Gst. 1919/11, öffentliches Gut, Gst. 2406/1, Österreichische Bau- und Siedlungs-Genossenschaft, 4, Paulanergasse 8 (M.Abt. 64 — 1231/50).

Ober-Lanzendorf, E.Z. 1, Gst. 67/1, öffentliches Gut, 67/2, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 1130/50).

24. **Bezirk:** Guntramsdorf, E.Z. 1790, Gst. 148/31, 148/33, Ludmilla Dressel, 19, Grinzinger Straße 87, durch Dr. Wilhelm Roninger, Notar, 4, Taubstummengasse 6 (M.Abt. 64 — 111/50).

Wiener-Neudorf, E.Z. 359, Gst. 45, Ludovika Machaczek, 24, Wiener-Neudorf, Parkstraße 57, durch Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Praterstraße 15 (M.Abt. 64 — 1129/50).

Brunn am Gebirge, E.Z. 1219, Gst. 1514/2, Verlassenschaft nach Karl Wolf, 24, Brunn am Gebirge, durch Ing. Josef Hartl, 24, Mödling (M.Abt. 64 — 1125/50).

Brunn am Gebirge, E.Z. 2095, Gste. 1361/51, 739, E.Z. 2089, Gste. 1361/52, 741, August Schweickhardt, 24, Brunn am Gebirge, Heideweg 37, durch Ing. Josef Hartl, 24, Mödling (M.Abt. 64 — 1126/50).

Gumpoldskirchen, L.T.E.Z. 284, Gst. 1015, Georg Drasche-Wartinberg, Wien, durch Dipl.-Ing. Dr. Heinz Zelisko, 24, Mödling, Steinfeldgasse 24 (M.Abt. 64 — 1206/50).

25. **Bezirk:** Vösendorf, E.Z. 1584, Gst. 400, Friedrich Kahlert, 12, Rotenmühlgasse 64, durch Dipl.-Ing. Anton Haiduzek, 8, Schönborngasse 18 (M.Abt. 64 — 1228/50).

Mauer, E.Z. 330, Gste. 1520/2, 1520/7, August Ingelsberger, 9, Berggasse 8, durch Dr. Richard Radler, Notar, 9, Währinger Straße 16 (M.Abt. 64 — 1181/50).

Laab im Walde, E.Z. 199, Gste. 243/1, 243/2, Julius Huber, 12, Breitenfurter Straße 37, durch Dr. Karl Berg, Rechtsanwalt, 1, Bösendorferstraße 5 (M.Abt. 64 — 1167/50).

Breitenfurt, E.Z. 230, Gst. 308/8, Anton und Fritz Friedrich, 15, Goldschlagstraße 2, durch Dr. Wladimir Sekyra, Notar, 25, Liesing (M.Abt. 64 — 1146/50).

26. **Bezirk:** Klosterneuburg, E.Z. 1236, Gst. 2556/3, E.Z. 686, Gst. 2559/3, Maximiliana Müllner, 26, Klosterneuburg, durch Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Praterstraße 15 (M.Abt. 64 — 1128/50).

Fluchtlinien

3. **Bezirk:** Landstraße, E.Z. 1350 Georg Fromwald, 3, Rennweg 70 (36/4971).

10. **Bezirk:** E.Z. 3310, K.G. Favoriten, Ing. Rudolf Otto und Marie Gerger, 10, Karmarschgasse 70 (M.Abt. 37 — 1361/50).

E.Z. 3298, K.G. Favoriten, Evangelische Reformgemeinde H. B., Wien-Süd, 10, Keplerplatz 2 (M.Abt. 37 — 1362/50).

E.Z. 1209, 1210 und 1211, K.G. Favoriten, Gebauer & Lehrner, 10, Herzgasse 64—66 (M.Abt. 37 — 1363/50).

11. **Bezirk:** E.Z. 262, K.G. Simmering, Alfred Horaczek, 11, Simmeringer Hauptstraße 69 (M.Abt. 37 — 1314/50).

13. **Bezirk:** E.Z. 1130, K.G. Lainz, prot. Firma Baugesellschaft Hofmann & Maculan, Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau, 4, Gußhausstraße 6 (M.Abt. 37 — 1335/50).

E.Z. 16, K.G. Auhof, Franz Eder, 16, Nauseagasse 11/3, Hildegard Lipcsey, 13, Pacassistraße 9 (M.Abt. 37 — 1422/50).

14. **Bezirk:** E.Z. 618, K.G. Hütteldorf, Philips Gesellschaft m. b. H., 1, Schwarzenbergplatz 2 (M.Abt. 37 — 1294/50).

E.Z. 994, K.G. Breitensee, Franz und Maria Czerny, 9, Van Swieten-Gasse 14/II (M.Abt. 37 — 1336/50).

19. **Bezirk:** E.Z. 461, K.G. Ober-Döbling, für die Eigentümer: Dipl.-Ing. Walter Weigert, 25, Mauer, Wittgensteinstraße 97 (M.Abt. 37 — 1315/50).

21. Bezirk: E.Z. 11, 778 und 788, K.G. Strebersdorf, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 37 — 1295/50).

E.Z. 1017, K.G. Kapellerfeld, Ludwig Fiala, und Mitbesitzer, 21, Kapellerfeld, Feldgasse 15 (M.Abt. 37 — 1316/50).

E.Z. 1650, K.G. Lang-Enzersdorf, Robert Körner, 2, Taborstraße 50 (M.Abt. 37 — 1364/50).

Gst. 1029/4, öffentliches Gut, K.G. Strebersdorf, Franzi Sailer, 21, Steinbühel 713 (M.Abt. 37 — 1381/50).

E.Z. 1186, K.G. Bisamberg, Josef und Anna Gmeinböck, 21, Bisamberg, Hauptstraße 79 (M.Abt. 37 — 1406/50).

E.Z. 66, K.G. Schwarzlackenau, Fritz und Trude Berger, 21, Wildnergasse 50 (M.Abt. 37 — 1411/50).

22. Bezirk: E.Z. 398, K.G. Aspern, Gemeinde Wien, Pächter: Josef Letzl, 22, Aspern, 3. Stadtrandsiedlung 55 (M.Abt. 37 — 1338/50).

E.Z. 656, K.G. Hirschstetten, Karl Janecek, 22, Süßenbrunner Straße 5 (M.Abt. 37 — 1365/50).

23. Bezirk: E.Z. 139, K.G. Pellendorf, Laurenz Mastinez, 23, Leopoldsdorf 24 (M.Abt. 37 — 1296/50).

E.Z. 450, 463, 486 und 495, K.G. Schwechat, Erste Wiener Walzmühle Vonwiller, Schoeller, Kommanditgesellschaft, 1, Seilerstätte 18—20 (M.Abt. 37 — 1339/50).

E.Z. 483, K.G. Leopoldsdorf, Leopold und Theresia Davod, 23, Leopoldsdorf, Siedlung (M.Abt. 37 — 1340/50).

24. Bezirk: E.Z. 205, K.G. Hennersdorf, Josef und Amalie Likar, 5, Krongasse 16 (M.Abt. 37 — 1297/50).

E.Z. 92, K.G. Achau, Anton und Barbara Maierhofer, 24, Achau 77 (M.Abt. 37 — 1317/50).

E.Z. 1372, 1373 und 1446, K.G. Mödling, für die Eigentümer: Dr.-Ing. Heinz Zelisko, 24, Mödling, Steinfeldgasse 24 (M.Abt. 37 — 1341/50).

E.Z. 2292, K.G. Brunn am Gebirge, Franz Cepek, 24, Brunn am Gebirge, Hötzendorfstraße 10 (M.Abt. 37 — 1342/50).

E.Z. 32, K.G. Brunn am Gebirge, Barbara Sulzer, 24, Brunn am Gebirge, Leopold Gattringer-Straße 57 (M.Abt. 37 — 1343/50).

E.Z. 202, K.G. Brunn am Gebirge, Österreichische Brau AG., Brauerei Liesing (M.Abt. 37 — 1405/50).

25. Bezirk: E.Z. 720, K.G. Siebenhirten, Alfred Schmutzler, 25, Siebenhirten, Feldweg 720 (M.Abt. 37— 1245/50).

E.Z. 650, K.G. Siebenhirten, Leopold und Ernestine Heinz, 21, Haßwellgasse 3 (M.Abt. 37 — 1244/50).

E.Z. 4037, K.G. Perchtoldsdorf, für Josefine und Angela Stollhofer, Dr.-Ing. Heinz Zelisko, 24, Mödling, Steinfeldgasse 24 (M.Abt. 37 — 1282/50).

E.Z. 39, K.G. Breitenfurt, Paula Zechner, 25, Hochrotherd 6 (M.Abt. 37 — 1283/50).

E.Z. 13, K.G. Hochrotherd, Robert Kohen, 16, Blumberggasse 24 (M.Abt. 37 — 1298/50).

E.Z. 206, K.G. Mauer, Hermann und Maria Berger, 5, Hamburgerstraße 14 (M.Abt. 37 — 1318/50).

E.Z. 308, K.G. Liesing, für Anton und Anna Stifter, Dipl.-Ing. Walter Weigert, 25, Mauer, Wittgensteinstraße 97 (M.Abt. 37 — 1319/50).

E.Z. 4958, K.G. Perchtoldsdorf, Franz und Berta Karner, 21, Josef Türk-Gasse 4 (M.Abt. 37 — 1344/50).

E.Z. 782, K.G. Erlaa, Josefine Skriwanek, 25, Erlaa, Hofallee 20—24 (M.Abt. 37 — 1345/50).

E.Z. 725, K.G. Rodaun, Franz Hochmann, 15, Storchengasse 13 (M.Abt. 37 — 1380/50).

E.Z. 22, K.G. Liesing, Gemeinde Wien, Pächter: Andrä Kreißl, 16, Hippgasse 4 (M.Abt. 37 — 1412/50).

E.Z. 1243, K.G. Atzgersdorf, Marie Reichel, 2, Volkertplatz 4, Anna Pospisil, 25, Atzgersdorf, Schloßallee 6 (M.Abt. 37 — 1423/50).

E.Z. 75, K.G. Rodaun, für Leopold Haschka, Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 37 — 1424/50).

26. Bezirk: E.Z. 1244, K.G. Weidling, Friedrich und Antonia Schauberger, 26, Weidling, Reichergasse 101 (M.Abt. 37 — 1320/50).

E.Z. 877, K.G. Weidling, Ilse Hatzl, 26, Weidling, Metzgergasse 5 (M.Abt. 37 — 1321/50).

E.Z. 3528, K.G. Klosterneuburg, Friedrich Zack, 15, Wurzbachgasse 11 (M.Abt. 37 — 1322/50).

E.Z. 3191, K.G. Klosterneuburg, Anton Nowotny, 26, Klosterneuburg, Kierlinger Straße 32 (M.Abt. 37 — 1382/50).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838, 378 — Verwaltung: Kl. 263 — Postsparkassenkonto: 210.045 — Anzeigenannahme: Wien I, Freyung 3, U 25-3-73 sowie Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", V, Rechte Wienzeile 97.